

Ausbildung Studium Beruf

Informationen zur Berufs- und Studienwahl im Hochsauerlandkreis und im Kreis Soest



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit
Meschede – Soest



**Berufs
Informations
Zentrum**

Unterstützung bei der Berufs- und Studienwahl

Schule – und was kommt dann?	3
Wege nach der Schule – eine Übersicht	4
Was kann die Berufsberatung für mich tun?	6
Bestens informiert zum Ziel – Berufsinformationszentrum (BiZ)	7
Zeitplan Studien- und Berufswahl	8

Studieren, aber wo und was?

Hochschultypen und -abschlüsse im Vergleich	10
Zulassungsverfahren für Hochschulstudiengänge	13
Hochschulen in Nordrhein-Westfalen	15
Studium in der Region	16
Lexikon für Studienanfängerinnen und Studienanfänger	19
Und wenn's mal nicht so läuft beim Studium?	22

Alternativen zum Studium

Duales Studium und Sonderausbildung	23
Berufe mit Studium im öffentlichen Dienst	25

Wege in den Beruf

"Kein Abschluss ohne Anschluss" – Übergang Schule-Beruf in NRW	26
Jugendberufsagenturen	27
Berufsausbildung für junge Menschen mit Behinderung	28
Trau' dich und mach MI(N)T!	29

Tipps und Infos

Tipps für den Abiturjahrgang 2022	30
Erfolgreich bewerben	31
Bewerbungskompass	33
Überbrückungsmöglichkeiten zwischen Schule und Beruf	35
Studieren im Ausland	39
Finanzielle Unterstützung	41
Und nach dem Studium ...?	43
Medien der Berufsberatung	45
Veranstaltungen in unserer Region	47
Berufsinformationsmessen in unserer Region	48
Wo finde ich meine Berufsberatung und das Berufsinformationszentrum (BiZ) im Hochsauerlandkreis?	49
Wo finde ich meine Berufsberatung und das Berufsinformationszentrum (BiZ) im Kreis Soest?	50

Impressum	51
-----------	----

Schule – und was kommt dann?

Das Ende deiner Schulzeit rückt näher, und damit wird die Antwort auf die Frage "Wie soll es nach der Schule weitergehen?" für dich immer wichtiger.

Das Abitur oder die Fachhochschulreife bieten dir eine Fülle an beruflichen Möglichkeiten – egal, ob du studieren oder lieber eine Berufsausbildung machen möchtest. Was du daraus machst, ist deine Entscheidung. Doch diese fällt vielen gar nicht so leicht.

Damit du also nicht irgendeine, sondern die für dich richtige Berufswahl treffen kannst, solltest du dich rechtzeitig und ausführlich über Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten und die damit verbundenen Anforderungen informieren. Diese Broschüre kann dir dabei helfen.

Sich über seine eigenen Ziele klar zu werden, damit man eigentlich immer beginnen. Ideal wäre es, wenn du mindestens ein Jahr vor Schulende weißt, welche beruflichen Wege für dich infrage kommen. Doch wie findest du das heraus?

Die Berufsberaterinnen und Berufsberater sind für dich da, ob in der Agentur für Arbeit oder in der Schule. Egal, ob du schon konkret weißt, was du willst, oder noch auf der Suche nach deinem Berufs- oder Studienziel bist.

Du kannst dich gerne mit deinen Fragen direkt an uns wenden:

Im Hochsauerlandkreis

- Ulrich Haselhoff (Meschede, Schmallenberg)
- Karola Leni Kahle (Olsberg, Marsberg)
- Torsten Milinski (Arnsberg)
- Regina Wohlgemuth (Arnsberg, Sundern)

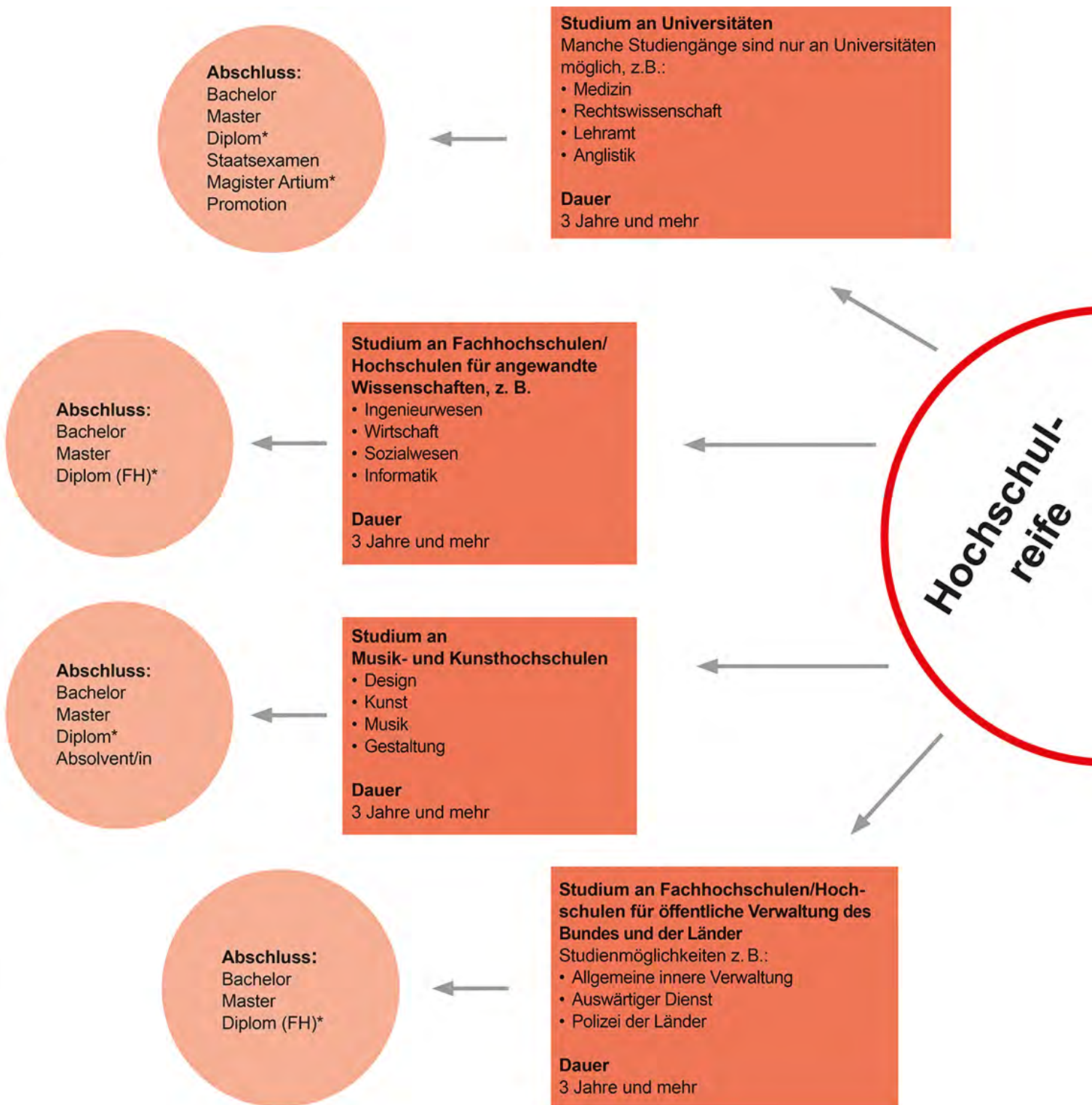
Im Kreis Soest

- Stephan Clasen (Soest)
- Dirk Conze (Lippstadt)
- Sabine Krabbe (Soest)
- Annette Larrad (Lippstadt, Warstein)
- Anja Meisner (Lippstadt)
- Sandra Merschbrock (Lippstadt)
- Andrea Rabe (Soest, Werl)
- Bettina Schulz (Soest)
- Ulrike Voss (Lippstadt)

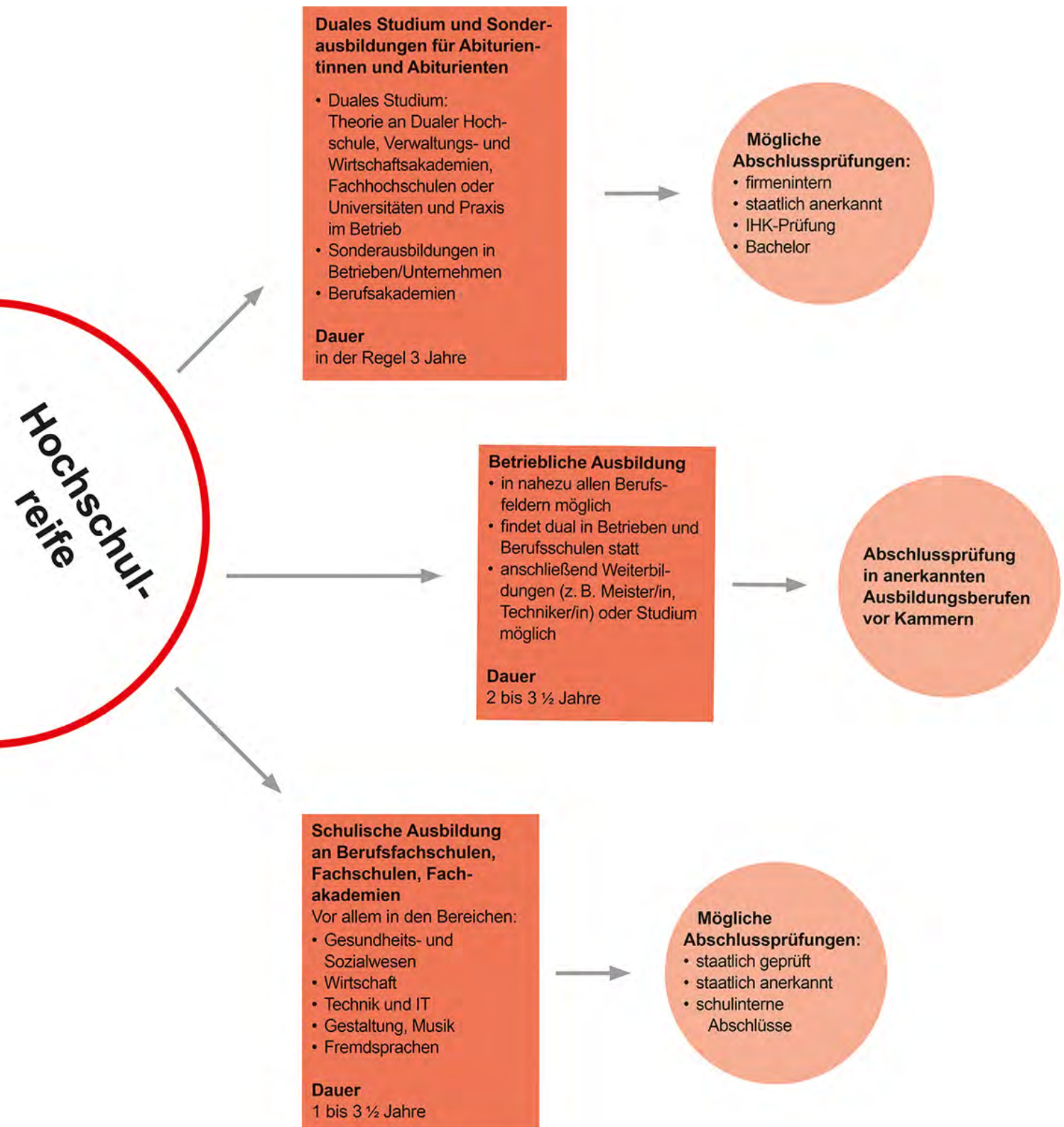
Deine Berufsberaterin/Dein Berufsberater und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Berufsinformationszentren (BiZ) Meschede und Soest



Wege nach der Schule – eine Übersicht



Hochschulreife umfasst die Allgemeine Hochschulreife (Abitur), Fachgebundene Hochschulreife und Fachhochschulreife.



Was kann die Berufsberatung für mich tun?

Wir, die Berufsberaterinnen und Berufsberater der Agentur für Arbeit, möchten dir bei der Studien- und Berufswahl helfen. Du kannst unsere Angebote vor und während deines Studiums, einer Ausbildung, aber auch beim Übergang in die Berufstätigkeit in Anspruch nehmen. Unsere Hilfen sind für dich kostenlos und der Inhalt unserer Gespräche ist streng vertraulich.

Wir informieren

... in der Schule, im BiZ und natürlich in der Agentur für Arbeit über Studiengänge, Ausbildungsmöglichkeiten in Betrieben und Schulen, Aufgaben und Tätigkeiten in Berufen, Spezialisierungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Aussichten und Entwicklungen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt, Bewerbungsverfahren und -termine und vieles mehr.

Wir beraten

... dich in einem persönlichen Gespräch. Du kannst mit uns über deine beruflichen Wünsche, Ziele und Erwartungen, aber auch über deine Bedenken oder Probleme sprechen. Du bestimmst, was du besprechen möchtest und du selbst triffst die Entscheidung für oder gegen eine bestimmte Ausbildung oder ein bestimmtes Studium.

Wir vermitteln Ausbildungsstellen und Praxispartner für ein duales Studium

... und helfen dir bei der Bewerbung. Da wir das Angebot von Betrieben und Schulen kennen, können wir dir bei der Verwirklichung deiner Ausbildungswünsche helfen. Auch unter **www.arbeitsagentur.de/jobsuche** findest du Informationen zum Ausbildungsangebot.

Wir helfen finanziell

... im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Voraussetzungen. Zur Aufnahme und für die Zeit einer betrieblichen Berufsausbildung können wir dir finanzielle Hilfen gewähren. Sprich rechtzeitig mit uns darüber. So kannst du mögliche finanzielle Verluste durch eine verspätete Antragstellung vermeiden.



Tests zur Studienwahl

Check-U – Das Erkundungstool der Bundesagentur für Arbeit richtet sich an Jugendliche und Erwachsene, die sich für ein Studium oder eine Ausbildung interessieren. Anhand deiner Kompetenzen und Interessen, erhältst du Vorschläge zu Studienfeldern und Ausbildungsberufen, die für dich interessant sein könnten. Das Erkundungstool ist online aufrufbar unter **www.check-u.de**.

Falls du dich bereits für eine bestimmte Studienrichtung interessierst, aber noch unsicher bist, kannst du am „Studienfeldbezogenen Beratungstest (SFBT)“ teilnehmen. Es gibt ihn für die Richtungen Naturwissenschaften, Informatik/Mathematik, Ingenieurwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Rechtswissenschaften oder für die Philologischen Studiengänge.

Die Anmeldung für den SFBT erfolgt durch die Berufsberatung. Durchgeführt wird er vom Berufspsychologischen Service in den Agenturen für Arbeit. Die Ergebnisse kannst du mit einem Psychologen oder einer Psychologin vom Berufspsychologischen Service und mit deinem Berufsberater oder Berufsberaterin besprechen.

Hinweis: Termine mit der Berufsberatung kannst du vereinbaren:

- unter der Rufnummer 0800 4 5555 00 (kostenfrei)
- online unter **www.arbeitsagentur.de** > eServices > Termin zur Berufsberatung anfragen

Weitere Tests unter

www.abi.de > orientieren > was soll ich werden? > Testverfahren

www.osa-portal.de – Überblick über alle deutschsprachigen Online-Self-Assessments (OSA) aus Deutschland, der Schweiz und Österreich.

Bestens informiert zum Ziel – Berufsinformationszentrum (BiZ)



Was ist das BiZ?

Das BiZ ist nützlich für **alle**, die vor der Studien- oder Berufswahl oder generell vor einer beruflichen Entscheidung stehen. Hier kann sich jeder über alle Themen der Berufswelt selbst informieren. Das breit gefächerte Angebot steht dir während der gesamten Öffnungszeiten ohne Anmeldung zur Verfügung.

Mache dich schlau im BiZ!

Hier findest du

- Informationen zu Studium, Ausbildung und Berufen
- Unterstützung bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz, dualen Studienplatz oder einer Arbeitsstelle
- Informationen zu Überbrückungsmöglichkeiten
- Tipps zur Bewerbung und zum Vorstellungsgespräch

Was erwartet dich im BiZ?

- Internet-Arbeitsplätze mit Zugriff auf ein breites Angebot an Informationen rund um Ausbildung, Studium und Beruf
- Filme, mit denen du die Berufswelt auch virtuell erkunden kannst
- Bücher und Zeitschriften
- Broschüren und Flyer – auch zum Mitnehmen
- Bewerbungs-PC zum Erstellen professioneller Bewerbungsunterlagen

Bei Fragen helfen dir die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerne weiter.

Im BiZ finden **Informationsveranstaltungen** zu Themen rund um Ausbildung, Studium und Beruf statt. Informationen zum aktuellen Veranstaltungsangebot erhältst du im BiZ in deiner Nähe und in der zentralen Veranstaltungsdatenbank unter www.arbeitsagentur.de > Finden Sie Veranstaltungen in Ihrer Nähe.

Wo findest du das BiZ in deiner Region?

Die Adresse findest du am Ende dieser Broschüre.





dein weg in studium und beruf



Bundesagentur
für Arbeit

ABFAHRT

INFORMIEREN • ENTSCHEIDEN • BEWERBEN

Die Berufswahl ist mit einer kleinen Reise vergleichbar: Es gibt viele Wege, Weichen müssen gestellt und Richtungsentscheidungen getroffen werden, um deine Zukunft auf ein gutes Gleis zu lenken. Doch keine Sorge: Mit dem abi>> Fahrplan für deine berufliche Zukunft kann organisatorisch eigentlich nichts schiefgehen.

BERUFE Entdecker = entdecker.biz-medien.de

Check-U – Das Erkundungstool der Bundesagentur für Arbeit = www.check-u.de

BERUFENET = berufenet.arbeitsagentur.de

SFBT = Studienfeldbezogene Beratungstests

[S] = Wichtig für das Studium **[!]** = Orientierung

Hier siehst du sofort, was du wann erledigen solltest: Du hast wichtige Termine, etwa Bewerbungsfristen, im Blick. Außerdem bekommst du Tipps, wo oder bei wem du Informationen zu jedem einzelnen Wegabschnitt erhältst. Also einsteigen und abfahren: Deine Reise beginnt. Wir wünschen: „Gute Fahrt!“

JOBSUCHE = www.arbeitsagentur.de/jobsuche

STUDIENSUCHE = www.arbeitsagentur.de/studiensuche

KURSNET = kursnet-finden.arbeitsagentur.de

BIZ = Berufsinformationszentrum

i = Information

⌚ = Termin

☀ = Auszeit

✓ = Checken

KLASSE 9

August - Januar (1. Halbjahr)

Abfahrtszeit Sommer- ferienende	Fahrtweg/Ziel ☀ Letzte Ferientage genießen	Gleis > Gespräche mit Eltern, Freunden, Bekannten > Berufsberatung der Agentur für Arbeit > BERUFE Entdecker > Check-U – Welcher Beruf passt zu mir? > abi.de > Berufswahlfahrplan
August/ September	☀ Schulbeginn – Berufsorientierungsbeginn ☀ Selbstverantwortung für die Berufswahl übernehmen – Zukunftswünsche überlegen ☀ Interessen und Fähigkeiten erkunden	

Februar - Juli (2. Halbjahr)

Abfahrtszeit März/April	Fahrtweg/Ziel ⌚ Girls'Day & Boys'Day ☀ Neue Ideen für die Berufswahl bekommen?	Gleis > Betrieb/Hochschule > girls-da.de > boys-da.de > Gespräche mit Eltern, Verwandten und Freunden
Mai	i Erste Informationen zu Berufs- und Studienfeldern suchen	> Berufsberatung der Agentur für Arbeit > berufe.tv > Überblicksfilme zu Berufsgruppen > berufsfeld-info.de

August - Januar (1. Halbjahr)

Abfahrtszeit August/ September	i BIZ -Besuch: Informationen zu ausgewählten Berufs- und Studienfeldern vertiefen und Favoriten festlegen ☀ Interessante Hochschulfotografie > Messen/Betriebsbesichtigungen > Informationsveranstaltungen recherchieren, vormerken und besuchen	Gleis > BIZ > berufsfeld-info.de > abi.de > Orientieren > berufe.tv > studienwahl.de > arbeitsagentur.de > hochschulkompass.de Studienwahl > studienwahl.de > Veranstaltungsdatenbank der Agentur für Arbeit > Webseiten der Unternehmen/Hochschulen
---	---	---

Abfahrtszeit März/April	Fahrtweg/Ziel ⌚ Girls'Day & Boys'Day ☀ Erfahrungen reflektieren	Gleis > Betrieb/Hochschule > girls-da.de > boys-da.de > Gespräche mit Eltern, Verwandten und Freunden
durch die Schule festgelegt	☀ Betriebspraktikum absolvieren, Erfahrungen auswerten, anschließend Berufsdeen vertiefen oder überdenken	> Praktikum > Berufsberatung der Agentur für Arbeit

KLASSE 10

Februar - Juli (2. Halbjahr)

nach dem Abi

Hochschultypen und -abschlüsse im Vergleich

Einige Studiengänge werden an verschiedenen Hochschultypen angeboten. Sie unterscheiden sich weniger hinsichtlich der angebotenen Abschlüsse, das sind in der Regel Bachelor und Master, als vielmehr in der Ausgestaltung des Studiums. Du solltest dich fragen: Willst du forschungs- oder eher praxisnah studieren? Oder interessiert dich ein Duales Studium?

Universitäten / Technische bzw. Pädagogische Hochschulen

Kennzeichnend ist ihre forschungsorientierte wissenschaftliche Ausrichtung. Das heißt, die Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist nur ein Teil ihrer Aufgaben. Außerdem wird in der Regel ein sehr breites Fächerspektrum angeboten.

Bestimmte Studienfächer, etwa Humanmedizin oder Lehramt, kann man nur an Universitäten studieren. Hinzu kommt, dass üblicherweise nur Universitäten oder ihr gleichgestellte Hochschulen über das Promotionsrecht verfügen.

Es gibt auch spezialisierte Hochschulen: unter anderem Kirchliche und Philosophisch-Theologische Hochschulen für evangelische und katholische Theologie oder die beiden Universitäten der Bundeswehr für angehende Offiziere.

Zugangsvoraussetzung ist im Normalfall die Allgemeine Hochschulreife oder die Fachgebundene Hochschulreife. In der Regel können mit der Allgemeinen Hochschulreife alle Studiengänge studiert werden, mit einer Fachgebundenen Hochschulreife nur bestimmte. In manchen Bundesländern, beispielsweise Hessen oder Brandenburg, können Studieninteressierte auch mit der Fachhochschulreife an Universitäten studieren.

Kunst-, Musik- und Sporthochschulen

Sie bieten ausschließlich Studiengänge ihrer Fachrichtung an. Ein erfolgreiches Studium setzt gestalterisches, musikalisches oder sportliches Talent voraus. Deshalb ist die Aufnahme mit Eignungstests verbunden.

(Fach-)Hochschulen / Hochschulen für angewandte Wissenschaften

Fachhochschulen verfolgen einen anwendungsorientierten wissenschaftlichen Ansatz. Das heißt, das Studium dort beleuchtet weniger den wissenschaftlichen Hintergrund, sondern orientiert sich stark an den Anforderungen in der Praxis.

Deshalb nennen sie sich auch häufig „Hochschule für angewandte Wissenschaften“. Im Gegensatz zu Universitäten ist das Fächerspektrum an Fachhochschulen eingeschränkt. Zugangsvoraussetzung für ein Studium ist in der Regel die Fachhochschulreife. Einige Fachhochschulen verlangen außerdem, dass vor Studienbeginn ein fachspezifisches Praktikum absolviert wird.

Berufsakademien

Neben den Hochschulen gibt es in einigen Ländern Berufsakademien (BA), die als Alternative zum Hochschulstudium berufsqualifizierende duale Bildungsgänge für Studienberechtigte anbieten. Im Wechsel werden dabei berufspraktische Ausbildungsphasen in einem Betrieb und theoretische Studienabschnitte an der Berufsakademie absolviert.

Voraussetzungen für ein solches Studium sind in der Regel Fachhochschulreife oder Hochschulreife (Abitur) sowie der Abschluss eines Ausbildungsvertrags mit einem Unternehmen, das sich an dieser Form der Ausbildung beteiligt und die Praxis vermittelt.

Duale Hochschulen

Die Dualen Hochschulen in einigen Bundesländern bestehen als eigenständige hochschulische Einrichtungen. Bei den dreijährigen dualen Studiengängen wechseln sich Theoriephasen an der Hochschule und Praxisphasen in einem Betrieb ab. Auch hier gilt: Bevor man sich an der Dualen Hochschule bewirbt, benötigt man einen Studien- und Ausbildungsvertrag mit einem Unternehmen oder einer sozialen Einrichtung. Der Abschluss berechtigt zum Masterstudium.

Hinweis: Duale Studiengänge sind an fast allen Hochschultypen möglich, hauptsächlich aber an Fachhochschulen.

Private Hochschulen

Viele der genannten Hochschultypen gibt es auch in privater Trägerschaft. Wenn du dich für das Studium an einer Privathochschule interessierst, solltest du unbedingt auf eine staatliche Anerkennung der Einrichtung achten.

An privaten Hochschulen werden allerdings in der Regel Studiengebühren erhoben, da sich die privaten aus diesen Mitteln finanzieren. Informiere dich am besten direkt bei der Hochschule deiner Wahl über die Konditionen.

Abschlüsse

Bachelor

Der international anerkannte Bachelor-Abschluss wird nach einem drei- bis vierjährigen Studium erworben. Je nach Studiengang und Hochschule besteht die Möglichkeit, entweder nur ein Kernfach oder ein Kernfach kombiniert mit einem oder zwei Nebenfächern zu studieren.

Mit dem Bachelor-Abschluss kannst du entweder direkt ins Berufsleben einsteigen oder ein Masterstudium anschließen.

Master

Wer sich nach einem erfolgreichen Bachelor-Abschluss und einer eventuellen Berufstätigkeit wissenschaftlich weiterqualifizieren möchte, kann ein Masterstudium anschließen. Es dauert ein bis zwei Jahre und kann komplett oder teilweise im Ausland absolviert werden.

Es gibt zum einen konsekutive Masterstudiengänge, die das im Bachelorstudium erworbene Wissen vertiefen, verbreitern, fächerübergreifend erweitern oder auch fachlich andere Inhalte zum Gegenstand haben können. Zum anderen gibt es weiterbildende Masterstudiengänge, die an berufliche Erfahrungen anknüpfen. Für letztere ist in der Regel Berufserfahrung von mindestens einem Jahr notwendig, sie werden zudem oftmals auch berufsbegleitend angeboten. Generell wird bei Masterstudiengängen außerdem unterschieden zwischen solchen mit anwendungsorientiertem oder forschungsorientiertem Profil.

Zur Info:

Bachelor- und Masterstudiengänge an verschiedenen Hochschultypen sind grundsätzlich hochschulrechtlich gleichgestellt. Die Entscheidung für einen bestimmten Hochschultyp sollte vom fachlichen Profil des Studiengangs abhängig gemacht werden, aber auch von der Art der Hochschule. Wer also zum Beispiel vor der Wahl zwischen einem Bachelorstudiengang in BWL an einer Fachhochschule und an einer Universität steht, sollte abwägen, ob Ausrichtung und Schwerpunkte des Studiengangs an den gewünschten Hochschulen den beruflichen Vorstellungen entsprechen.

Abschlussbezeichnungen der Bachelor- und Masterstudiengänge	
Abschlüsse	Fachergruppen
Bachelor of Arts (B.A.) Master of Arts (M.A.)	Sprach- und Kulturwissenschaften Sport, Sportwissenschaft Sozialwissenschaft Kunstwissenschaft
Bachelor of Science (B.Sc.) Master of Science (M.Sc.)	Mathematik Naturwissenschaften Medizin* Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften
Bachelor of Science (B.Sc.) Master of Science (M.Sc.) Bachelor of Engineering (B.Eng.) Master of Engineering (M.Eng.)	Ingenieurwissenschaften
Entsprechend der inhaltlichen Ausrichtung des Studiengangs: Bachelor of Arts (B.A.) Master of Arts (M.A.) Bachelor of Science (B.Sc.) Master of Science (M.Sc.)	Wirtschaftswissenschaften
Bachelor of Laws (LL.B.) Master of Laws (LL.M.)	Rechtswissenschaften*
Bachelor of Fine Arts (B.F.A.) Master of Fine Arts (M.F.A.) Bachelor of Arts (B.A.) Master of Arts (M.A.)	Freie Kunst Künstlerisch angewandte Studiengänge, Darstellende Kunst
Bachelor of Music (B.Mus.) Master of Music (M.Mus.)	Musik
Bachelor of Education (B.Ed.) Master of Education (M.Ed.)	Lehramtsstudiengänge*
* Betrifft nicht die staatlich geregelten Studiengänge, die mit dem Staatsexamen abschließen. Quelle: Kultusministerkonferenz	

Diplom und Magister Artium

Diese Studienabschlüsse werden Studienanfängern kaum noch angeboten. Sie wurden durch Bachelor und Master ersetzt.

Staatsexamen (Staatsprüfung)

Staatsexamina werden nach staatlichen Prüfungsordnungen vor staatlichen Prüfungsämtern abgelegt. Das betrifft derzeit das Studium der Human-, Tier- und Zahnmedizin, der Pharmazie, teilweise Lebensmittelchemie und Rechtswissenschaft.

Die Lehramtsstudiengänge sind in vielen Bundesländern auf das Bachelor- und Mastersystem umgestellt.

Lehrerinnen und Lehrer sowie Juristinnen und Juristen müssen nach dem Masterabschluss beziehungsweise dem ersten Staatsexamen einen ein- bis zweijährigen Vorbereitungsdienst (Referendariat) und ein zweites Staatsexamen absolvieren, um ihren Beruf ausüben zu können.

Promotion

Die Promotion ist mit wenigen Ausnahmen Voraussetzung für eine wissenschaftliche Laufbahn und setzt einen der Hochschulabschlüsse Master, Diplom, Magister oder Staatsexamen voraus. Zur Vollendung der Promotion, die man nur an einer Universität oder an einer ihr gleichgestellten Hochschule machen kann, muss man eine Doktorarbeit (Dissertation) anfertigen, was gewöhnlich mehrere Jahre dauert.



Zulassungsverfahren für Hochschulstudiengänge

Du hast den notwendigen Abschluss erreicht und dich für ein Studium entschieden. Dennoch kannst du nicht einfach loslegen, denn nicht jeder Studiengang ist frei zugänglich.

Bei etlichen Studiengängen übersteigt die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber das Angebot der freien Plätze um ein Vielfaches. Deswegen gibt es für diese Studiengänge Zulassungsbeschränkungen, die entweder bundesweit gelten oder von einer Hochschule selbst gesetzt werden. Ob ein Studiengang zulassungsbeschränkt ist und welche Zugangsvoraussetzungen erfüllt werden müssen, erfährst du auf der Internetseite deiner Wunsch-Hochschule.

Hochschulinterne Auswahlverfahren

Für etwa 40 Prozent der Studiengänge gibt es an den Hochschulen eine örtliche Zulassungsbeschränkung. Dabei sucht sich die Hochschule mithilfe eigener Auswahlverfahren die passenden Studierenden für das jeweilige Fach aus. Maßgebliches Auswahlkriterium ist die Durchschnittsnote im Abschlusszeugnis. Es können jedoch auch andere Kriterien angewendet werden, zum Beispiel: Ergebnisse von Studierfähigkeitstests, Auswahlgespräch, Motivationsschreiben, Berücksichtigung von Berufserfahrung, Wartezeiten und Praktika, oder die besondere Gewichtung von Einzelnoten.

Es kann vorkommen, dass nicht alle zugelassenen Bewerberinnen und Bewerber ihren Studienplatz annehmen. Diese Plätze werden in einem mehrstufigen Nachrückverfahren erneut verteilt. Über die Restplatzbörse der Hochschulrektorenkonferenz unter www.freie-studienplaetze.de kannst du dich zum Losverfahren für die Restplätze anmelden.

Angehende Studierende von Musik, Sport, Bildender Kunst, Design und teils auch Fremdsprachen müssen sich generell Eignungstests unterziehen oder Mappen mit eigenen Arbeiten einreichen. Wie diese Tests aussehen, bestimmen die Hochschulen.

Dialogorientiertes Serviceverfahren

Die Bewerbung für sämtliche bundesweit und viele örtlich zulassungsbeschränkte sowie einige zulassungsfreie Studiengänge erfolgt über das dialogorientierte Serviceverfahren (DoSV), an dem man über die von der Stiftung für Hochschulzulassung betriebene Seite www.hochschulstart.de teilnehmen kann. Dort sind auch die teilnehmenden Hochschulen aufgeführt.

Ein Teil der Plätze in bundesweit oder örtlich zulassungsbeschränkten Studiengängen wird über eine Wartezeitquote vergeben. Als Wartesemester zählen die vollständig verstrichenen Halbjahre, die seit dem Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung – also zum Beispiel seit dem Abitur – vergangen sind, ohne dass ein Studium an einer deutschen staatlichen Hochschule aufgenommen wurde.

Wer etwa nach dem Abitur zuerst eine Berufsausbildung absolviert oder ein Freiwilliges Soziales Jahr anhängt, bekommt die entsprechende Anzahl von Semestern als Wartezeit angerechnet. Man muss jedoch nicht an jeder Bewerbungsrunde teilnehmen oder sich auf eine Warteliste setzen lassen, damit die verstrichene Zeit als Wartezeit zählt. Die wird bei einer erneuten Bewerbung entsprechend neu berechnet.

Ausnahme: Medizinische Studiengänge

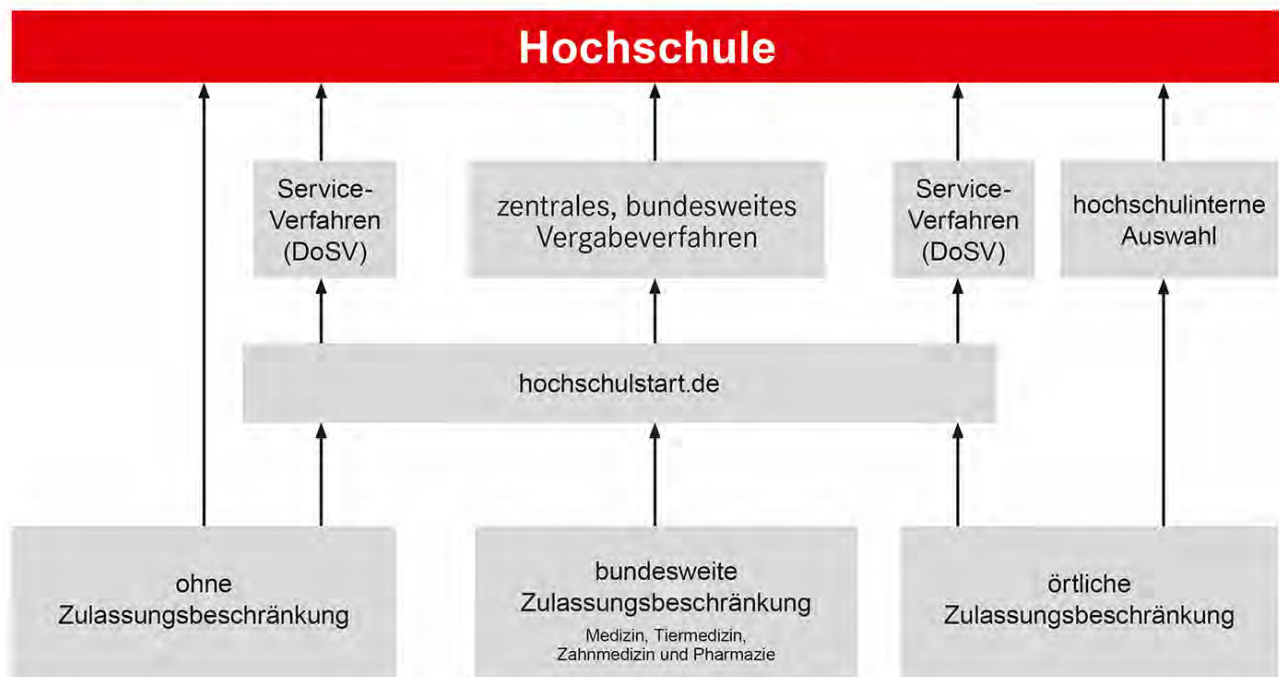
Beginnend mit dem Auswahlverfahren für das Sommersemester 2020, gibt es keine Wartezeitregelung mehr für Neubewerber in den medizinischen und bundesweit zulassungsbeschränkten Studiengängen Humanmedizin, Tiermedizin, Zahnmedizin und Pharmazie. Während einer Übergangsfrist von zwei Jahren (bis einschließlich dem Sommersemester 2021/22) werden lediglich noch die bereits angesammelten Wartesemester von Altbewerbern im Rahmen der neu eingeführten „Zusätzlichen Eignungsquote“ (ZEQ, siehe unten) berücksichtigt.

Die Studienplätze werden wie folgt verteilt:

- 30 Prozent werden an die Bewerberinnen und Bewerber mit den besten Abiturnoten vergeben.
- 10 Prozent werden über die ZEQ verteilt, für die Bewerber bis zu 100 Punkte sammeln können – beispielsweise, indem sie Berufserfahrung oder abgeleistete Dienste nachweisen, oder freiwillig einen Studierfähigkeitstest absolvieren, den die Hochschulen werten müssen.
- 60 Prozent werden von den Hochschulen selbst vergeben, die hierzu eigene Auswahlverfahren durchführen. Sie wählen ihre Studierenden anhand mindestens eines schulnotenunabhängigen Kriteriums aus, angehende Humanmediziner sogar von zweien. Dennoch bleibt die Schulnote wichtig.

Freiwillig ist die Teilnahme am Test für Medizinische Studiengänge (TMS) und die anschließende Wertung desselben: Mehr als die Hälfte der Universitäten beziehen TMS-Ergebnisse bei der Studierendenauswahl mit ein.

Wege an die Hochschule



Bewerbung für bundesweit zulassungsbeschränkte Studiengänge

Start Wintersemester:

Bis zum 15. Juli eines Jahres müssen die Bewerbungsunterlagen für die Studiengänge Humanmedizin, Pharmazie, Zahnmedizin und Tiermedizin und dialogorientiertes Serviceverfahren bei **hochschulstart.de** eingegangen sein. Für **Alt-Abiturientinnen und -Abiturienten** (also diejenigen, die im Vorjahr oder auch früher Abitur gemacht haben) ist der Stichtag bereits am 31. Mai.

Start Sommersemester:

Der Bewerbungsschluss für das Sommersemester ist für alle Bewerberinnen und Bewerber der 15. Januar, egal, wann das Abitur gemacht wurde.

Bewerbung bei hochschulinterner Zulassungsbeschränkung

Die Termine 15. Juli und 15. Januar gelten in der Regel auch für die Bewerbungen bei den Hochschulen mit hochschulinternen Auswahlverfahren. Es gibt aber Ausnahmen. Informiere dich deshalb rechtzeitig bei den Hochschulen.

Freier Zugang

Für Studiengänge, für die keine Zulassungsbeschränkungen bestehen, kannst du dich direkt an der Hochschule deiner Wahl einschreiben (= immatrikulieren). Dennoch musst du auch hier häufig Voranmelde- oder Einschreibefristen beachten! An einigen Hochschulen ist für Studiengänge ohne Zulassungsbeschränkung trotzdem noch eine Bewerbung nötig, die durchaus auch über das DoSV von **hochschulstart.de** erfolgen kann. Erkundige dich deshalb rechtzeitig nach Terminen und möglicherweise noch fehlenden Unterlagen. Infos bekommst du von der Hochschule oder von der Berufsberatung.

Hochschulen in Nordrhein-Westfalen



Studium in der Region

Der Hochsauerlandkreis und der Kreis Soest sind als ländlich-mittelständische Region von zahlreichen Universitäts- und Fachhochschulstandorten umgeben, doch bieten sich Studieninteressierten auch in unserer Region akademische Bildungsmöglichkeiten an. Im Folgenden werden diese kurz aufgeführt. Nähere Informationen erhältst du bei deiner Berufs- und Studienberatung für Abiturientinnen und Abiturienten der Agentur für Arbeit Meschede-Soest an den Standorten Arnsberg, Lippstadt, Marsberg, Meschede, Olsberg, Soest, Sundern, Warstein und Werl (an allen Standorten Terminvereinbarung erforderlich; die Kontaktdaten findest du am Ende dieser Broschüre) sowie direkt bei den Anbietern der Studiengänge.

Im Hochsauerlandkreis und im Kreis Soest befinden sich in Meschede und Soest Standorte der Fachhochschule (FH) Südwestfalen, die weitere Standorte in Hagen, Iserlohn und Lüdenscheid unterhält. Außerdem gibt es im Kreis Soest einen Campus der Hochschule Hamm-Lippstadt (Standort Lippstadt). Darüber hinaus hat die FernUniversität Hagen in Arnsberg und Brilon Zentren eingerichtet, in denen unter anderem Lerngruppen angeboten und Seminare abgehalten werden.

Duales Studium (siehe auch Seite 23)

Eine Reihe von Unternehmen bietet ein Studium in Kooperation mit der FH Südwestfalen, der Hochschule Hamm-Lippstadt sowie der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Hellweg-Sauerland (VWA) an. Über die unterschiedlichen Angebote informieren die Unternehmen selbst sowie die Hochschulen und die VWA (www.vwa-arnsberg.de). Auch die Berufsberatung informiert hierzu umfassend und vermittelt in solche Stellen.

Stipendien

Die FH Südwestfalen, die Hochschule Hamm-Lippstadt und die FernUniversität Hagen bieten Stipendien an. Ausführliche Informationen hierzu findest du auf deren Internetseiten.

Stipendien Medizinstudium

Der Hochsauerlandkreis bietet für einen Zeitraum von bis zu vier Jahren ein monatliches Stipendium für Studierende im fortgeschrittenen Medizinstudium (nach bestandener Physik) an. Unter www.hochsauerlandkreis.de findest du bei Eingabe des Suchbegriffs "Medizinstipendium des HSK" ausführliche Informationen hierzu.

Schüler-/Juniorstudium

Schülerinnen und Schülern ermöglichen die FH Südwestfalen, die Hochschule Hamm-Lippstadt und die FernUniversität Hagen in verschiedenen Fächern ein Schüler-/Juniorstudium. Einzelheiten hierzu findest du auf deren Internetseiten.

Fachhochschule Südwestfalen

www4.fh-swf.de/de/home

Das Studienangebot der FH Südwestfalen:

Standort Meschede

59872 Meschede, Lindenstraße 53

- Elektrotechnik (auch als Master-Studiengang)
- International Management
- Maschinenbau
- Strategisches Management (Master-Studiengang)
- Wirtschaft
- Wirtschaftsinformatik
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Wirtschaftspsychologie

Standort Soest

59494 Soest, Lübecker Ring 2

- Agrarwirtschaft (auch als Master-Studiengang)
- Business Administration with Informatics
- Design- und Projektmanagement
- Elektrotechnik
- Frühpädagogik
- International Management & Information Systems (Master-Studiengang)
- Maschinenbau (auch dual ausbildungsintegrierend und dual praxisintegrierend)
- Systems Engineering and Engineering Management (Master-Studiengang)
- Wirtschaftsingenieurwesen

Standort Iserlohn

58644 Iserlohn, Frauenstuhlweg 31

- Automotive
- Bio- und Nanotechnologien
- Fertigungstechnik
- Informatik
- Integrierte Produktentwicklung (Master-Studiengang)
- Kunststofftechnik
- Life Science Analytics
- Mechatronik
- Produktentwicklung/Konstruktion
- Werkstoffe und Oberflächen

Standort Hagen

58095 Hagen, Haldener Straße 182

- Elektrotechnik
- International Business Administration and Engineering
- International Business Administration and Informatics
- Medizintechnik
- Technische Informatik
- Wirtschaftsinformatik
- Wirtschaftsingenieurwesen (auch als Master-Studiengang)
- Wirtschaftsingenieurwesen - Energie und Gebäude

Standort Lüdenscheid

58507 Lüdenscheid, Bahnhofsallee 5

- Medizintechnik (auch als Master-Studiengang)
- Wirtschaftsingenieurwesen - Energie und Gebäude

Hinweis: Das aufgeführte Studienangebot (Stand: Februar 2020) erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Einzelheiten zum Studienangebot und ggf. weitere Studienangebote findest du unter www4.fh-swf.de/de/home/studieninteresierte/studienangebote/studconf.php.

Hochschule Hamm-Lippstadt www.hshl.de

Das Studienangebot der Hochschule Hamm-Lippstadt:

Standort Hamm

59063 Hamm, Marker Allee 76 - 78

- Angewandte Biomedizintechnik (Master-Studiengang)
- Biomedizinisches Management und Marketing (Master-Studiengang)
- Biomedizinische Technologie
- Energietechnik und Ressourcenoptimierung
- Intelligent Systems Design
- Intercultural Business Psychology (Master-Studiengang)
- Interkulturelle Wirtschaftspsychologie
- Product and Asset Management (Master-Studiengang)
- Product Development and Business Studies (Master-Studiengang)
- Sport- und Gesundheitstechnik
- Technisches Management und Marketing
- Umweltmonitoring und Forensische Chemie
- Umwelt- und Gefahrstoffanalytik (Master-Studiengang)

Standort Lippstadt

59557 Lippstadt, Dr.-Arnold-Hueck-Straße 3

- Angewandte Informatik und Soziale Medien
- Betriebswirtschaftslehre (auch als Master-Studiengang)
- Business and Systems Engineering (Master-Studiengang)
- Computervisualistik und Design
- Electronic Engineering
- Materialdesign - Bionik und Photonik
- Mechatronik
- Technical Consulting und Management (Master-Studiengang)
- Technical Entrepreneurship and Innovation (Master-Studiengang)
- Wirtschaftsingenieurwesen

Hinweis: Das aufgeführte Studienangebot (Stand: Februar 2020) erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Einzelheiten zum Studienangebot und ggf. weitere Studienangebote findest du unter www.hshl.de/studieren.

FernUniversität Hagen www.fernuni-hagen.de

Bei einem Fernstudium an der FernUniversität Hagen besteht durch den Einsatz von Blended Learning - also der Kombination von Präsenz- und E-Learning-Angeboten - die Möglichkeit, die Lernzeit bei maximaler zeitlicher und örtlicher Flexibilität an die individuellen Lebensumstände anzupassen.

Ein wesentliches Element in diesem Blended-Learning-Konzept stellen die Regionalzentren der FernUniversität mit ihren Studienzentren dar. Sie fungieren als Kontaktstelle zwischen der Hochschule und den Studierenden und bieten ein Betreuungs-, Beratungs- und Informationssystem - in unserer Region an zwei Standorten:

Studienzentrum Arnsberg

59821 Arnsberg, Ehmsenstraße 7

(Peter Prinz Bildungshaus - Eingang VHS)

www.fernuni-hagen.de/stz/arnsberg

Informations- und Beratungszentrum Brilon

59929 Brilon, Gartenstraße 13 (Stadtbibliothek)

www.fernuni-hagen.de/stz/hagen/studienzentren/brilon

Hinweis: Bei Interesse an einem Gespräch mit der Studienberatung ist es erforderlich, sich zunächst telefonisch oder per E-Mail an die Geschäftsstelle des Studienzentrums Arnsberg zu wenden.

Das Studienangebot der FernUniversität Hagen findest du auf der nächsten Seite!

Das Studienangebot der FernUniversität Hagen:

- Bildungswissenschaft
- Bildung und Medien - eEducation (Master-Studiengang)
- Geschichte Europas - Epochen, Umbrüche, Verflechtungen (Master-Studiengang)
- Informatik (auch als Master-Studiengang)
- Kulturwissenschaften
- Mathematik (auch als Master-Studiengang)
- Neuere deutsche Literatur im medienkulturellen Kontext (Master-Studiengang)
- Philosophie im europäischen Kontext (Master-Studiengang)
- Politikwissenschaft - Regieren und Partizipation (Master-Studiengang)
- Politikwissenschaft, Verwaltungswissenschaft, Soziologie
- Praktische Informatik (Master-Studiengang)
- Psychologie (auch als Master-Studiengang)
- Rechtswissenschaft (auch mit Abschluss "Erste Juristische Prüfung" (EJP) und als Master-Studiengang)
- Soziologie - Zugänge zur Gegenwartsgesellschaft (Master-Studiengang)
- Volkswirtschaft (Master-Studiengang)
- Wirtschaftsinformatik (auch als Master-Studiengang)
- Wirtschaftswissenschaft (auch als Master-Studiengang)
- Wirtschaftswissenschaft für Ingenieure/Ingenieurinnen und Naturwissenschaftler/innen (Master-Studiengang)

Hinweis: Das aufgeführte Studienangebot (Stand: Februar 2020) erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Einzelheiten zum Studienangebot und ggf. weitere Studienangebote findest du unter www.fernuni-hagen.de/studium/studienangebot/index.shtml.

Übrigens - ein Tipp für alle, die im Ausland Schulabschlüsse erworben haben:

Unter bestimmten Voraussetzungen können ausländische Schulabschlüsse einem deutschen Schulabschluss gleichgestellt und bei der Bewerbung um einen Studienplatz verwendet werden. Die zuständigen Stellen für die Gleichstellung sind unter www.anabin.kmk.org abrufbar.



Lexikon für Studienanfängerinnen und Studienanfänger

Hier findest du einige Begriffe erläutert, die dir während deines Studiums immer wieder begegnen werden.

Akademisches Viertel: c.t./s.t.

C.t. ist die Abkürzung für „cum tempore“ (lat. „mit Zeit“). Das heißt, Lehrveranstaltungen fangen eine Viertelstunde später an als angegeben – meistens jedoch ohne spezielle Ankündigung im Vorlesungsverzeichnis. Dies ist der „Normalfall“.

Es sei denn, du findest eine Zeitangabe mit dem Zusatz s.t. („sine tempore“, lat. „ohne Zeit“). Das bedeutet, dass die Veranstaltung ohne Zugabe der akademischen Viertelstunde pünktlich beginnt.

Akkreditierung

Akkreditierung bedeutet die zeitlich begrenzte Anerkennung von Studiengängen. Zu diesem Zweck überprüfen sogenannte Akkreditierungsagenturen die Studiengänge nach bestimmten Grundsätzen und Mindeststandards, die der Akkreditierungsrat vorgibt. Somit sichert der Akkreditierungsrat, der sich aus Vertretern der Länder, Hochschulen, aus der Berufspraxis und Studierenden zusammensetzt, die Qualität in Lehre und Studium.

Bologna-Prozess

1999 haben die für das Hochschulwesen zuständigen Ministerinnen und Minister 29 europäischer Staaten im italienischen Bologna beschlossen, einen gemeinsamen europäischen Hochschulraum zu schaffen. Im Zuge dieses Prozesses werden zum Beispiel alle Studiengänge auf Bachelor- und Masterabschlüsse umgestellt und das Leistungspunktesystem (Credit Points) eingeführt.

Credit Points

In den Bachelor- und Masterstudiengängen werden Studienleistungen anders bewertet als in den „alten“ Diplom- und Magisterstudiengängen. Lehrveranstaltungen heißen in diesem System Module. Diese werden, je nach Schwierigkeitsgrad und Arbeitsaufwand, mit einer bestimmten Anzahl an Credit Points bewertet (Leistungspunkte, die auch ECTS-Punkte genannt werden, von European Credit Transfer System). Bei erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung werden dir diese Credit Points angerechnet. Zusätzlich werden auch deine Leistungen bewertet. Diese Noten fließen anteilig in die Endnote ein. Bei einem Vollzeitstudium sollen die Immatrikulierten pro Semester 30 solcher Leistungspunkte sammeln. Ein Bachelorstudium mit sechs Semestern umfasst

damit ein Volumen von mindestens 180 Credit Points, die du bis zum Studienende erwerben musst.

Der Vorteil an diesem System: Die Credit Points gelten auch an anderen Hochschulen im In- und Ausland. Die Anrechnung von Studienleistungen bei einem Hochschulwechsel ist dadurch leichter.

Diploma Supplement

Dieser Nachweis wird dem Abschlusszeugnis eines Bachelor- oder Masterstudienganges beigelegt und ist eine Art Kurzzusammenfassung des Studienverlaufs. Neben persönlichen Angaben enthält das Diploma Supplement Angaben über die Art des Abschlusses, den Status (staatlich oder privat) der Hochschule, die den Abschluss verleiht, den Studiengang im Allgemeinen (zum Beispiel Zugangsvoraussetzungen oder Studienanforderungen) sowie eine Übersicht über alle erbrachten Leistungen während des Studiums.

Eignungsprüfung

Bei einigen Studiengängen wie zum Beispiel Kunst, Innenarchitektur, Musik oder Sport wird für die Aufnahme in einen dieser Studiengänge neben der Hochschulzugangsberechtigung ein zusätzlicher Eignungsnachweis verlangt. Diesen Eignungsnachweis führt man je nach Studiengang durch Vorlage einer Arbeitsmappe mit eigenen künstlerisch-gestalterischen Arbeiten, durch Vorspielen oder durch eine Sporteignungsprüfung.

Auch für ein Studium der Medizin setzen die Hochschulen verstärkt auf Eignungsprüfungen: Im sogenannten Mediziner-test wird die Fähigkeit der Bewerberinnen und Bewerber für ein medizinisches Studium getestet. Ein gutes Testergebnis kann die Chancen auf einen Studienplatz erhöhen. Da Eignungsprüfungen oft vor den allgemeinen Bewerbungsfristen für ein Hochschulstudium durchgeführt werden, solltest du die konkreten Informationen über Termine und Bewerbungsunterlagen mindestens ein Jahr vor dem beabsichtigten Studienbeginn einholen.

Fachschaft

Die Fachschaft ist die Organisation von Studierenden eines Fachbereichs und vertritt deren Interessen. Oft bekommst du dort Skripte oder andere Materialien von Vorlesungen oder Seminaren. Außerdem organisieren die Vertreterinnen und Vertreter einer Fachschaft Orientierungstage für Erstsemester oder beantworten Fragen Mitstudierender. Kontakt zur Fachschaft kannst du über die Internetseite der Hochschule oder über die Fachstudienberatung aufnehmen.

Hochschulinterne Auswahlverfahren

Wenn die Studienplätze in einem Studiengang an einer Hochschule begrenzt sind, gibt es dort eine örtliche Zulassungsbeschränkung. Dann sucht sich die Hochschule mittels hochschulinterner Verfahren die passenden Studierenden für das jeweilige Fach aus. Bei der Auswahl können die Hochschulen neben der Abiturdurchschnittsnote unterschiedliche Kriterien einbeziehen. Mögliche Verfahren sind Vorstellungsgespräche, Studierfähigkeitstests, die besondere Gewichtung von Einzelnoten, die Berücksichtigung von Berufsausbildungen oder praktische Erfahrungen. Auch eine Kombination aus mehreren Verfahren ist möglich.

Immatrikulation

Für alle Studiengänge, seien sie zulassungsbeschränkt oder nicht, gilt gleichermaßen: Du musst dich persönlich einschreiben (immatrikulieren), um dein Studium aufnehmen zu können. Jede Hochschule teilt dir mit, wann und wo diese Immatrikulation stattfindet und welche Unterlagen du dazu benötigst. Nach der Einschreibung wird dir eine Immatrikulationsbescheinigung ausgestellt.

Kommilitoninnen und Kommilitonen

Das sind alle an deiner Hochschule eingeschriebenen Mitstudierenden. Einführungsveranstaltungen für Erstsemester bieten eine hervorragende Möglichkeit, erste Kontakte zu knüpfen! Nutze auch Gelegenheiten, um mit Kommilitoninnen und Kommilitonen höherer Semester zu sprechen. Deren Studienerfahrungen können oft sehr hilfreich sein.

Modul

Die gestuften Bachelor- und Masterstudiengänge zeichnen sich durch eine neue Struktur des Studiums aus. Alle Lehrveranstaltungen sind modularisiert. Das heißt, sie werden inhaltlich zu Modulen zusammengefasst, für die jeweils eine Gesamtnote vergeben wird. Jedes Modul wird mit einer unterschiedlichen Anzahl an Credit Points (Leistungspunkten) bewertet, gemessen am Zeit- und Arbeitsaufwand, den die Studierenden für den Besuch des Moduls benötigen. Jedes erfolgreich abgelegte Modul wird im Diploma Supplement aufgeführt und detailliert beschrieben.

Numerus clausus (NC)

Der Begriff „NC“ bedeutet „begrenzte Zahl“ und wird verwendet, wenn die Zulassung zu einem Studiengang eingeschränkt ist. Einen NC findet man sowohl bei deutschlandweiten Auswahlverfahren für zulassungsbeschränkte Studiengänge über www.hochschulstart.de, als auch innerhalb einer Hochschule.

Oft wird der NC mit der benötigten Abi-Note gleichgesetzt, was jedoch nicht stimmt: Die Zulassung zu einem Studiengang hängt vor allem von der Zahl der Bewerberinnen und Bewerber und den verfügbaren Plätzen ab. Gibt es zu viele Bewerberinnen und Bewerber, findet eine Auswahl statt.

Die Qualifikation - etwa die Abiturnote - der Person, die den letzten freien Studienplatz bekommen hat, ist dann der NC und war damit die Mindestanforderung für einen Studienplatz. Deshalb steht der NC auch immer erst fest, wenn das Auswahlverfahren beendet ist. Keinesfalls sollte man daher auf eine Bewerbung für einen Studienplatz verzichten, nur weil die eigene Durchschnittsnote nicht den NC-Wert des letzten Vergabeverfahrens für den jeweiligen Studiengang erreicht.

Rückmeldung

Am Ende der Vorlesungszeit eines Semesters müssen Studierende ihre Absicht, im nächsten Semester weiter studieren zu wollen, förmlich erklären. Wer die Rückmeldung versäumt, kann exmatrikuliert werden und verliert damit die Berechtigung, das Studium fortzusetzen. Die Hochschule teilt dir die Termine für die Rückmeldung rechtzeitig mit.

Semester

Ein Studienhalbjahr heißt Semester. Das akademische Jahr wird üblicherweise in ein Wintersemester (WS) und ein Sommersemester (SS) aufgeteilt. Das Semester umfasst die Vorlesungszeit und die vorlesungsfreie Zeit, also auch die sogenannten Semesterferien.

Seminar

Diese Lehrveranstaltung sieht - anders als eine Vorlesung - die aktive Mitarbeit der Studierenden vor, zum Beispiel in Form von Referaten oder schriftlichen Arbeiten. Die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist in der Regel begrenzt und es besteht Anwesenheitspflicht. Deshalb sind häufig Voranmeldungen notwendig oder auch zusätzliche Voraussetzungen, wie beispielsweise der Nachweis über die Teilnahme an Vorkursen.

Studienführer

Besonders interessant für Studienanfängerinnen und Studienanfänger sind auch die sogenannten Studienführer. Dort findet man Detailinformationen zu allen Studiengängen einer bestimmten Fachrichtung (zum Beispiel aus dem Bereich Wirtschaft, Geisteswissenschaften etc.) sowie allgemeine Informationen zum Studienbeginn und Studienablauf. Studienführer sind zum Teil als gedruckte Exemplare im Buchhandel oder bei der Studienberatung erhältlich. Viele Hochschulen stellen sie online auf ihrer Internetseite zur Verfügung.

Studienordnung/Prüfungsordnung

Studien- und Prüfungsordnungen regeln Aufbau, Inhalt und Umfang eines Studienganges. Auch wenn die Prüfung noch lange nicht ansteht: Wer über Zulassungsvoraussetzungen, Anmeldefristen für Prüfungen oder über die Anerkennung

anderweitig erworbener Qualifikationen gut informiert ist, kann sein Studium effektiv planen. Die Prüfungsordnung hilft dir auch, dir deinen Stundenplan zusammenzustellen.

Wichtiges über Studien- und Prüfungsordnungen sowie relevante Termine erfährst du im Prüfungssekretariat oder Dekanat, häufig auch auf der Internetseite der Hochschule.

Vorlesung

Diese Form der Lehrveranstaltung findet in Form eines Vortrags in einem Hörsaal statt. In der Regel besteht hier keine oder nur wenig Gelegenheit, nachzufragen oder zu debattieren.

Vorlesungsverzeichnis

Das Vorlesungsverzeichnis führt auf, welche Lehrveranstaltungen in einem Semester belegt werden können.

Dieses von jeder Hochschule herausgegebene Verzeichnis erscheint jedes Semester oder jedes Jahr neu. Es ist auf der Internetseite der jeweiligen Hochschule verfügbar. Zum Teil wird es auch zum Download oder in gedruckter Form angeboten.



Und wenn's mal nicht so läuft beim Studium?

Der Studienalltag ist nicht immer einfach zu bewältigen. Gerade in der Anfangsphase fühlen sich viele durch ihre neue Umgebung verunsichert. Die Gründe können ganz unterschiedlich sein: Erste Erwartungen wurden enttäuscht, die neuen Inhalte überfordern oder persönliche Probleme erschweren das Studium. Bei den folgenden Beratungseinrichtungen findest du professionelle Unterstützung.

Agenturen für Arbeit

Berufsberatung

Unterstützung bei Fragen der Ausbildungs- oder Studien- und Berufswahl, bei Studienwechsel und Studienabbruch

Stellenvermittlung der Bundesagentur für Arbeit

Gezielte Suche nach Ausbildungs- oder Arbeitsplätzen unter www.arbeitsagentur.de/jobsuche.

Jobvermittlung der Agenturen für Arbeit für Studentinnen und Studenten

An manchen Hochschulorten gibt es die Vermittlung von Werkstudententätigkeiten und Aushilfsjobs für Studierende mit einer Dauer von einigen Tagen bis zu mehreren Monaten. Frage diesen besonderen Service der Jobvermittlung bei deiner Agentur für Arbeit vor Ort nach.

Hochschulen

Zentrale Studienberatung

Informationen über allgemeine Fragen zum Studium; Unterstützung bei der Studienwahl, der Studienplanung und dem Studienalltag

Fachstudienberatung

Hilfe bei speziellen Fragen zu den Studienangeboten des Fachbereichs

Praktikumsamt

Auskunft über die Bedingungen vorgeschriebener Praktika, Hilfe bei der Suche nach Praktikumsstellen

Gleichstellungs- und Frauenbeauftragte

Organisation frauenbezogener Veranstaltungen zu Beruf und Karriere; Informationen zum Thema „Studieren mit Kind“ oder Beratung bei Diskriminierung und sexueller Belästigung

Beauftragte für Behindertenfragen

Beratung von behinderten und chronisch kranken Studierenden und Studieninteressierten

Auslandsamt

Zuständig für alle Fragen in Bezug auf ein (Teil-)Studium im Ausland

Studentenwerke

Amt für Ausbildungsförderung

Ansprechpartner bei allen Fragen zu Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) oder anderen Finanzierungsmöglichkeiten

Psychologische Beratung

Hilfe bei psychisch bedingten Studienproblemen, Kontakt- und Prüfungsängsten, Selbstwertkrisen, Schwierigkeiten in Partnerschaft und Familie; in der Regel unentgeltlich

Rechtsberatung

Kostenlose Beratung bei juristischen Problemen

Sozialberatung

Bei Fragen zur Sicherung des Lebensunterhalts, Kinderbetreuung, Lebensplanung im Allgemeinen oder zum behindertengerechten Studium; Informationen über die sozialen Einrichtungen des jeweiligen Studenten-/Studierendenwerks (Kinderkrippen, Krabbelstuben, Kindertagesheime)

Studentenwohnheime

Vergabe von Wohnheimplätzen

Zimmervermittlung

Vermittlung von Privatzimmern und Wohnungen

Internetadressen zu diesen Beratungs- und Servicestellen findest du unter www.arbeitsagentur.de, auf der Internetseite der Hochschule deiner Wahl oder bei den verschiedenen regionalen Studenten-/Studierendenwerken unter www.studentenwerke.de.

Duales Studium und Sonderausbildung

Wenn du praktische und theoretische Ausbildung verbinden willst, kann ein Studium im Praxisverbund (duales Studium) oder eine Sonderausbildung für Abiturientinnen und Abiturienten eine attraktive Alternative für dich sein.

Duales Studium

Für Abiturientinnen und Abiturienten sind vor allem zwei Arten des dualen Studiums interessant: das ausbildungsintegrierende und das praxisintegrierende Studium. Ausbildungsintegrierende duale Studiengänge verbinden das Studium mit einer Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf. Bei praxisintegrierenden Studiengängen sind längere Praxisphasen im Unternehmen oder eine berufliche Teilzeittätigkeit ins Studium eingebaut.

Angeboten werden duale Studiengänge an Berufsakademien, an Dualen Hochschulen und an Fachhochschulen, vereinzelt auch an Universitäten.

Das Studium dauert in der Regel drei Jahre und schließt mit einem Bachelor ab. Voraussetzung ist der Abschluss eines Ausbildungsvertrags mit einem Unternehmen, das sich an dieser Form der Ausbildung beteiligt. In der Regel wird die Allgemeine Hochschulreife gefordert, in einigen Bundesländern genügt die Fachhochschulreife.

Vorteile dieser Ausbildungsform:

- Studien- beziehungsweise Theoriephasen und praktische Ausbildung sind eng miteinander verzahnt und vermitteln vertiefte Kenntnisse in Theorie und Praxis.
- Der Abschluss kann den direkten Einstieg in das mittlere Management eines Unternehmens eröffnen. Die Übernahmequote nach der Ausbildung ist hoch.
- Während eines dualen Studiums erhalten die Studierenden, die ein ausbildungsintegrierendes Studium absolvieren, vom Ausbildungsbetrieb eine Ausbildungsvergütung.

Tipps und Infos

Der Aufwand für ein Studium im Praxisverbund ist nicht zu unterschätzen: Beim ständigen Wechsel zwischen Theorie und Praxis ist Flexibilität gefragt. Und während andere Studierende Semesterferien haben, arbeitest du im Betrieb.

Dennoch übersteigt in der Regel die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber das Angebot an dualen Studienplätzen. Die Bewerbungstermine liegen häufig sehr früh. Deshalb gilt: **Rechtzeitig - mindestens ein Jahr vorher - bewerben!**

Die Berufsberatung hilft dir bei der Suche nach dem passenden Angebot. Sie kann dir Adressen von Unternehmen zukommen lassen, die duale Studiengänge gemeinsam mit Hochschulen beziehungsweise Berufsakademien anbieten.

Außerdem kannst du im Internet nach Studiengängen im Praxisverbund suchen, zum Beispiel unter

- www.arbeitsagentur.de/studiensuche > Duales Studium
- www.studienwahl.de > Studieninfos > Duales Studium
- www.abi.de > Suchbegriff "duales Studium"
- www.ausbildungplus.de > Suche duales Studium

Sonderausbildungen für Abiturientinnen und Abiturienten

Viele große Unternehmen bieten **eigene** Sonderausbildungen für Abiturientinnen und Abiturienten an. Auch hier gibt es einen Wechsel zwischen betrieblicher Praxis und Theoriephasen, oft an Berufsschulen, bei manchen Ausbildungen an speziellen Schulen der Unternehmen. Nahezu zwei Drittel dieser Ausbildungsplätze werden im kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Bereich angeboten.

Zu den bekanntesten Sonderausbildungen zählen:

- Handelsassistent/in, Handelsfachwirt/in
- Fluglotse/-lotsin

Die Ausbildungen sind oft auf die Bedürfnisse der Unternehmen zugeschnitten. Deshalb solltest du jedes Angebot daraufhin überprüfen,

- ob du mit dem erworbenen Abschluss auch in anderen Unternehmen oder Branchen arbeiten kannst,
- welche Chancen für dein berufliches Fortkommen im Vergleich zu anderen Ausbildungs- und Studienabschlüssen bestehen.

Weitere Informationen hierzu findest du zum Beispiel auf www.abi.de > Suchbegriff "Sonderausbildung".

Ich bringe

MENSCHEN
weiter!

Jana O.

Studierende aus Osnabrück

„Ich mag die schöne Stimmung auf dem Campus in Schwerin und finde es toll, wie wertschätzend alle miteinander umgehen. Hier wohnen über 200 Menschen mit verschiedenen kulturellen, wirtschaftlichen und körperlichen Voraussetzungen.“

Die Bundesagentur für Arbeit erbringt als größte Dienstleisterin für den deutschen Arbeitsmarkt kompetent und kundenorientiert umfassende Dienstleistungen für Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Institutionen. Unsere rund 100.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeichnet ein starkes Interesse an der Arbeit mit Menschen aus.

Hierfür suchen wir jährlich zum 01.09. bundesweit an verschiedenen Standorten

Studierende (w/m/d) Arbeitsmarktmanagement oder Beratung für Bildung, Beruf und Beschäftigung (Bachelor of Arts)

Die Studiengänge an unserer staatlich anerkannten Hochschule der Bundesagentur für Arbeit (Mannheim oder Schwerin) stellen einen attraktiven Einstieg in unsere umfangreichen Aufgabenfelder dar.

Wir bieten Ihnen:

- eine einzigartige Kombination der Wirtschafts-, Sozial- und Rechtswissenschaften
- eine optimale Verbindung von fünf Trimestern und vier Praktika
- eine überdurchschnittliche Vergütung, zusätzliche Leistungen für Unterkunft und Verpflegung am Studienort und umfangreiche Sozialleistungen
- ein unbefristetes Arbeitsverhältnis nach erfolgreichem Abschluss
- vielfältige Karrierechancen

Sie überzeugen durch:

- hohes Interesse am Umgang mit und an der Beratung von Menschen
- die Bereitschaft, nach erfolgreichem Abschluss auch außerhalb Ihres Wohnortes zu arbeiten
- vertieftes Interesse an betriebswirtschaftlichen, arbeitsmarkt- und gesellschaftspolitischen Zusammenhängen
- Fach- bzw. Hochschulreife oder einen vergleichbaren Bildungsabschluss

Interessiert?

Weitere Informationen zum Einstieg bei der BA finden Sie unter www.arbeitsagentur-bringtweiter.de. Bitte bewerben Sie sich über unser Bewerbungsportal www.arbeitsagentur.de/ba-bewerbungsportal.

Die Bundesagentur für Arbeit ist eine Arbeitgeberin, die Chancengleichheit und Vielfalt ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördert. Hierbei unterstützen wir auch die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung.



Jetzt mobil das
Karriereportal
der BA besuchen.



Bundesagentur für Arbeit
bringt weiter.

Berufe mit Studium im öffentlichen Dienst

Was heißt öffentlicher Dienst?

Die etwa 4,5 Millionen Beschäftigten im öffentlichen Dienst sind entweder als Arbeiter, Angestellte oder Beamte tätig. Sie sind mit staatlichen Aufgaben in Einrichtungen des öffentlichen Rechts (Behörden und Verwaltungen) betraut.

Technische Laufbahnen

Im gehobenen technischen Dienst ist generell ein mit Bachelor- oder gleichwertigem Abschluss absolviertes Hochschulstudium in einer ingenieurwissenschaftlichen Fachrichtung erforderlich. Ausnahme: Die Bundeswehr und die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes bieten technische Laufbahnen mit entsprechenden Bachelorstudiengängen, die direkt zugänglich sind.

Nichttechnische Laufbahnen ("Duales Studium")

Bewerber/innen können direkt mit dem Vorbereitungsdienst für die nichttechnischen Laufbahnen beginnen.

Reform der Beamtenausbildungen

Die Bezeichnungen der Beamtenlaufbahnen werden zurzeit teilweise modernisiert (abhängig vom Bundesland).

Deshalb kann es sein, dass die gängigen Bezeichnungen **einfacher, mittlerer, gehobener und höherer Dienst** bei diversen Beamtenausbildungen/Arbeitgebern ersetzt wurden beziehungsweise noch ersetzt werden. Für deine Bewerbung prüfe die korrekte Bezeichnung auf der Internetseite des jeweiligen Arbeitgebers.

Beispiel:

alt: Beamter/Beamtin - Justizvollzugsdienst
(gehobener Dienst)
neu: Beamter/Beamtin - Justizvollzugsdienst
(Laufbahngruppe 2, erstes Einstiegsamt)

Neue Bezeichnungen der Beamtenlaufbahnen in NRW:

- Laufbahngruppe 1, Erstes Einstiegsamt
(alt: einfacher Dienst)
- Laufbahngruppe 1, Zweites Einstiegsamt
(alt: mittlerer Dienst)
- Laufbahngruppe 2, Erstes Einstiegsamt
(alt: gehobener Dienst)
- Laufbahngruppe 2, Zweites Einstiegsamt
(alt: höherer Dienst)

Welche Zugangsvoraussetzungen gibt es?

Für den **gehobenen Dienst**: die volle Fachhochschulreife oder das Abitur und die Einstellung in die jeweilige Verwaltung. Vorab musst du an einem Auswahlverfahren teilnehmen. Der Bewerbungsschluss dafür liegt meist ein Jahr vor dem Einstellungstermin.

Für die Zulassung zum Vorbereitungsdienst des **höheren Dienstes**, der in der Regel zwei bis drei Jahre dauert, ist ein mit einem Master oder einem gleichwertigen Abschluss beendetes Hochschulstudium Voraussetzung.

Wie läuft die Ausbildung bzw. das Studium ab?

Die Ausbildung der Beamten erfolgt im Rahmen von Vorbereitungsdiensten, die in der Regel ein Studium an einer verwaltungsinternen Fachhochschule einschließen und aus theoretischen und berufspraktischen Abschnitten bestehen.

Einige Behörden gehen inzwischen dazu über, statt der Beamtenausbildung ein duales Studium anzubieten. Dieser Bildungsweg dauert in der Regel drei Jahre und erfolgt im Vollzeitstudium an Fachhochschulen, abwechselnd mit Praxisphasen in der jeweiligen Verwaltung. Das Studium schließt mit dem Bachelor ab.

Während des Vorbereitungsdienstes beziehungsweise dualen Studiums wird eine Vergütung gezahlt. Mit erfolgreichem Abschluss des Vorbereitungsdienstes erwirbst du die Befähigung für die entsprechende Beamtenlaufbahn des **gehobenen Dienstes** beziehungsweise für die entsprechende Vergütungsgruppe.

Für welche Laufbahnen/Studienmöglichkeiten kannst du dich bewerben?

- für den Allgemeinen inneren Verwaltungsdienst
- für das Archivwesen
- für den Auswärtigen Dienst
- bei der Bundesagentur für Arbeit
- beim Bundeskriminalamt
- beim Bundesnachrichtendienst
- bei der Bundespolizei
- bei der Bundeswehr (Wehrverwaltung)
- bei der Deutschen Bundesbank
- beim Deutschen Wetterdienst/Geoinformationsdienst der Bundeswehr
- bei der Finanzverwaltung (Steuer- und Zollverwaltung)
- beim Justizvollzugs- und Justizverwaltungsdienst
- bei der Polizei der Länder
- in der Rechtspflege
- bei der Sozialversicherung
- beim Verfassungsschutz
- bei Wissenschaftlichen Bibliotheken und Dokumentationsstellen

Ausführliche Informationen über viele Ausbildungen in der Bundesverwaltung findest du in mehreren Sprachen unter www.wir-sind-bund.de.



"Kein Abschluss ohne Anschluss" – Übergang Schule-Beruf in NRW

Wir in Nordrhein-Westfalen wollen den Start in die berufliche Ausbildung oder das Studium für möglichst viele Jugendliche erfolgreicher gestalten. Damit das gelingt, wurde für alle allgemeinbildenden Schulen in NRW ein verbindlicher Prozess der beruflichen Orientierung entwickelt:

1. "Potenziale erkennen"

Mit der Potenzialanalyse in der 8. Jahrgangsstufe erhältst du eine fundierte Selbst- und Fremdeinschätzung deiner persönlichen, sozialen und fachlichen Stärken.

2. "Berufsfelder kennenlernen"

Praktische Einblicke in die berufliche Arbeitswelt sammeln und mit den eigenen Stärken und Interessen in Beziehung setzen - dazu wählst du Berufsfelder aus, die du in Betrieben aktiv erkunden kannst.

3. "Praxis der Arbeitswelt erproben"

Ab der 9. Jahrgangsstufe kannst du deine Fähigkeiten über Schülerpraktika, berufsorientierende Praxiskurse oder Langzeitpraktika erproben.

4. "Berufliche Orientierung konkretisieren – Übergänge gestalten"

In der Vorabgangsklasse stellst du die Weichen für eine Ausbildung oder ein Studium. Deine Entscheidung beziehungsweise deinen „Anschluss“ dokumentierst du in einer **Anschlussvereinbarung**.

Berufliche Orientierung in der Sekundarstufe II

Seit dem Schuljahr 2018/2019 wird der Prozess der beruflichen Orientierung auch in der Sekundarstufe II aller Schulformen fortgesetzt. Inhalte dieses Prozesses sind hier die Standortbestimmung, Förderung der Entscheidungskompetenz, Studienorientierung und weitere Praxisphasen.

Unterstützung und Kontakte

Bei der beruflichen Orientierung steht dir die Berufsberatung der Agentur für Arbeit mit Rat und Tat zur Seite. Frage an deiner Schule nach, dort werden regelmäßig Beratungsgespräche angeboten. Termine kannst du aber auch unter der **kostenfreien** Servicenummer **0800 4 5555 00** vereinbaren.

Weitere Infos zu "Kein Abschluss ohne Anschluss" findest du unter www.berufsorientierung-nrw.de.

Jugendberufsagenturen

Eine Ausbildung, wenn ja, welche - oder doch lieber studieren? Wie schreibt man eine Bewerbung? Und was passiert eigentlich bei Vorstellungsgesprächen?

Beim Übergang von der Schule zur Ausbildung oder zum Studium ergeben sich viele Fragen. Wenn dann noch private oder finanzielle Probleme hinzukommen, wird es schwierig den Durchblick zu bewahren.

Mit Hilfe der Jugendberufsagenturen wollen wir dich auf deinem Weg ins Berufsleben bestmöglich unterstützen und dir gute und nachhaltige Zukunftsperspektiven bieten. Hierzu beraten wir dich zu allen Fragen rund um Ausbildung und Studium. Darüber hinaus helfen wir dir bei der Bewältigung persönlicher oder familiärer Probleme. Unser Ziel ist es, kurze Wege zu schaffen, auf denen dir schnell und unkompliziert geholfen wird. Um dies zu erreichen, arbeiten die Agenturen für Arbeit, Jobcenter und Jugendämter sowie weitere Kooperationspartner Hand in Hand.

Die Jugendberufsagenturen befinden sich derzeit noch im Aufbau; welche es bereits gibt, siehst du hier:

Vereinbare gleich einen Termin bei deiner Berufsberaterin oder deinem Berufsberater unter der kostenfreien Servicenummer 0800 4 5555 00 oder unter www.arbeitsagentur.de > Kontaktieren Sie uns direkt > Kontakt > Ihre Terminanfrage an die Berufsberatung.





Berufsausbildung für junge Menschen mit Behinderung

Für junge Menschen mit einer Behinderung ist die Aufnahme einer betrieblichen Ausbildung oftmals mit besonderen Herausforderungen verbunden.

Für sie bestehen ergänzend zu anderen Ausbildungsgängen die nachstehenden Orientierungsmöglichkeiten, Förderangebote und Qualifizierungswege:

Vertiefende Berufsorientierungsangebote

www.mags.nrw

- > Arbeit
- > Ausbildung
- > Übergang Schule und Beruf

Betriebliche und außerbetriebliche Ausbildungen

www.arbeitsagentur.de

- > Menschen mit Behinderung
- > Spezielle Hilfe und Unterstützung
- > Unterstützung rund um den Beruf
- > Unterstützung bei der Ausbildung oder auch
- > Berufliche Weiterbildung

www.mags.nrw

- > Arbeit
- > Ausbildung
- > Ausbildung fördern

Unterstützung der betrieblichen Ausbildung

www.bmas.de

- > Themen
- > Teilhabe und Inklusion
- > Förderung der Ausbildung und Beschäftigung

Ausbildung im Berufsbildungswerk mit spezialisierter Berufsschule

www.bagbbw.de

Spezielle Ausbildungsberufe für Menschen mit Behinderung

www.berufenet.arbeitsagentur.de

- > "Erweiterte Suche" öffnen
- > "Berufskundliche Gruppen" auswählen
- > ggf. unter "Ausbildungsberufe" "Ausbildungen für Menschen mit Behinderung" auswählen

Wichtig ist auf jeden Fall die frühzeitige Kontaktaufnahme mit der Reha-Beraterin oder dem Reha-Berater unter der kostenfreien Servicenummer 0800 4 5555 00.

Trau' dich und mach MI(N)T!

Mit **M**athematik, **I**nformatik, **N**aturwissenschaften und **T**echnik (MINT) zum Traumberuf

MINT fasst eine Vielzahl von Berufen zusammen – mehr als die Hälfte aller Ausbildungsberufe in Deutschland!

Warum es sich auch für dich lohnen kann?

MINT-Berufe sind abwechslungsreich!

MINT-Berufe ermöglichen kreatives Arbeiten!

MINT-Berufe sind innovativ!

MINT-Berufe bieten dir super Karrierechancen!

Du willst nicht irgendetwas machen, sondern deine Talente und besonderen Interessen für deinen Traumberuf nutzen? Du schwankst noch zwischen Ausbildung, dualen Studium oder dem Besuch einer Hochschule? Das Erkundungstool Check-U unter www.check-u.de hilft dir, deinen beruflichen Weg zu finden.

Du suchst Berufe im Themenfeld Mathematik, Biologie oder Chemie?

Klick' dich rein unter www.abi.de > Orientieren > Ich will was machen mit... > Schulfächer und verschaffe dir einen Überblick über die Karrierechancen mit und ohne Studium.

In verschiedenen Blogs kannst du zusätzlich erfahren, was Jugendliche in ihrem Alltag in der Schule, im Studium oder in der Ausbildung erleben. Die Blogs findest du unter www.abi.de > alle Themen > interaktiv > blogs.

Ausführliche Berufsinformationen zu den MINT-Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten findest du online unter www.arbeitsagentur.de > Berufsinformation BERUFENET (Marginalspalte unten) > Suche nach MINT.

Du hast die Wahl von A wie Architektur bis Z wie Zahntechnik! Mache dein Hobby zum Beruf!





Tipps für den Abiturjahrgang 2022

Gute Vorbereitung ist der Schlüssel für deinen erfolgreichen Einstieg in das Wunschstudium oder die Wunsch- ausbildung – was kannst du dafür tun?

Lass' dich beraten!

Wir, die Abi-Beraterinnen und Abi-Berater in der Berufsberatung, sind Expertinnen und Experten für Berufswahl und Karriereplanung. Wir kennen die regionalen und überregionalen Angebote der Hochschulen. Wir wissen alles über duale Studiengänge und Ausbildungsberufe für Abiturientinnen und Abiturienten und können dir passende Stellen vermitteln. Über Alternativen wie zum Beispiel Freiwilligendienste (auch im Ausland) informieren wir dich ebenfalls. Vereinbare frühzeitig einen Termin, damit wir alle deine Fragen zum optimalen Start mit dem Abi 2022 besprechen können.

Rechtzeitig bewerben!

Wer 2022 eine Ausbildung beginnen möchte, sollte rechtzeitig mit den Bewerbungen starten. In vielen Fällen wählen Unternehmen bereits 12-15 Monate vor dem Einstellungstermin ihre künftigen Auszubildenden aus.

Entwickle einen Plan B!

Deutschland ist groß und die Studienlandschaft bunt und vielfältig. Wenn du bereit bist, dich auf neue Orte und Regionen einzulassen und die verwandten Studiengänge deines Wunschfaches kennst, verbesserst du deine Chancen.

Brücken bauen!

Ob gewollt oder eher unfreiwillig: Auch wer nicht sofort nach dem Abi ein Studium oder eine Ausbildung beginnt, muss sinnvoll planen. Überlege dir, ob ein Praktikum, Freiwilligendienst oder Zeit im Ausland für dich das Richtige ist, und organisiere deine Überbrückung rechtzeitig.

Gute Noten!

Zwar selbstverständlich, aber wichtig: Streng dich an, um einen guten Notenschnitt zu erreichen! Denn wer gute Noten hat, ist bei der Bewerbung um einen Studien- oder Ausbildungsplatz im Vorteil.

Termin vereinbaren!

Einen Termin mit deiner Berufsberatung kannst du telefonisch unter der **kostenfreien** Servicenummer **0800 4 5555 00** vereinbaren oder unter

www.arbeitsagentur.de > Kontaktieren Sie uns direkt > Kontakt > Ihre Terminanfrage an die Berufsberatung.

Erfolgreich bewerben

Die Bewerbung vermittelt den ersten Eindruck, den dein Wunscharbeitgeber von dir bekommt. Anhand deiner Unterlagen entscheidet er, ob du in die engere Auswahl kommst und später zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen wirst. Sich bewerben bedeutet also, Werbung für sich und seine Fähigkeiten zu machen.

Formale Aspekte

Zu einer schriftlichen Bewerbung um einen Ausbildungsplatz oder ein duales Studium gehören in der Regel folgende Unterlagen:

- Anschreiben
- Optional Deckblatt
- Lebenslauf
- Foto
Ein Bewerbungsfoto ist keine Pflicht mehr, aber viele Arbeitgeber erwarten eines. Wer ein Deckblatt verwendet, kann das Foto dort einfügen, sonst kommt es in die rechte obere Ecke des Lebenslaufs. Lass' das Foto von einem Fotografen machen.
- Gegebenenfalls zusätzliches Motivationsschreiben, die sogenannte „Dritte Seite“
- Zeugniskopien, in der Regel nicht beglaubigt
- Bescheinigungen über Praktika, Kurse oder ehrenamtliches Engagement
So kann man zeigen, dass man zusätzliche Kenntnisse hat, die für den angestrebten Beruf nützlich sind, oder auch, dass man sich engagiert.

Generell gilt: Es werden nur die Bewerbungen berücksichtigt, die formal korrekt sind, keine Rechtschreib- oder Grammatikfehler enthalten und natürlich vollständig sind. Achte auch auf eine übersichtliche Gestaltung, gutes Papier und hohe Druckqualität.

Anschreiben

Im Anschreiben erklärst du dem Arbeitgeber, warum du die richtige Bewerberin beziehungsweise der richtige Bewerber für den Ausbildungsplatz bist und welche Fähigkeiten und Eigenschaften du mitbringst, die für den Beruf wichtig sind.

Fasse dich kurz! Ein Anschreiben sollte maximal eine Seite lang sein. Optimal sind nicht mehr als sechs bis zehn Sätze, mit denen folgende Fragen beantwortet sein sollten:

- Warum bewirbst du dich auf die ausgeschriebene Stelle?
- Weshalb bewirbst du dich gerade bei diesem Unternehmen?

- Warum bist du die geeignete Kandidatin oder der geeignete Kandidat für die Stelle?

Präsentiere dich interessant und schreibe nicht einfach aus einem Bewerbungshandbuch ab. Verzichte auf langweilige Einstiegssätze wie „Hiermit bewerbe ich mich um ...“.

Das Anschreiben wird nicht in die Bewerbungsmappe eingeklebt, sondern lose obenauf beigelegt.

Lebenslauf

Der Lebenslauf ist zusammen mit deinem Anschreiben das wichtigste Dokument der Bewerbungsunterlagen. Wenn nicht anders gefordert, ist der Lebenslauf tabellarisch und sollte bei Schulabgängerinnen und Schulabgängern eine Seite nicht überschreiten.

Der Lebenslauf enthält deine persönlichen Daten: Name, Geburtsdatum und -ort sind Pflicht, freiwillig sind Angaben zu Eltern, Familienstand und Kindern sowie zur Staatsangehörigkeit. Wichtig sind die Angaben zur Schulbildung. Optional sind die Angaben zu Lieblingsfächern, PC-Kenntnissen, Sprachkenntnissen und schulischem Engagement. Bei Hobbys reichen drei bis vier Angaben. Zum Schluss Ort, Datum und Unterschrift nicht vergessen.

Übrigens: Die Europäische Kommission bietet dir mit dem Europass-Lebenslauf die Möglichkeit, deine Qualifikationen, Fähigkeiten und Kompetenzen europaweit verständlich darzustellen, sodass du dich leichter im Ausland bewerben kannst. Unter www.europass-info.de erhältst du weitere Infos dazu.

Deckblatt

Das Deckblatt ist optional und ein gutes Mittel, um Neugierde auf die kommenden Seiten zu wecken. Wer sich für einen kreativen Beruf bewirbt, kann hier entsprechende Talente und Fähigkeiten zeigen.

In der Regel finden sich auf dem Deckblatt Name, Adresse, Telefonnummer und E-Mail-Adresse. Du kannst auch einen Titel finden wie zum Beispiel „Bewerbungsunterlagen für die Firma XY“ oder „Bewerbung um eine Ausbildungsstelle als ...“. Auch das Bewerbungsfoto kann man hier platzieren.

Dritte Seite

Die sogenannte „Dritte Seite“ bietet über das Anschreiben hinaus die Möglichkeit, die eigene Motivation zu erläutern oder auf besondere Fähigkeiten und Kenntnisse aufmerksam zu machen. Du solltest aber wirklich etwas Wichtiges zu sagen haben, wenn du dich für diese Variante entscheidest.

Bewerbungs-PC im BiZ

An speziellen Bewerbungs-PC im BiZ kannst du deine Bewerbung erstellen und ausdrucken oder online versenden.

Online-Bewerbung

Vor allem große Unternehmen bevorzugen heutzutage Online-Bewerbungen. Dabei gibt es zwei Varianten: Das Unternehmen stellt auf seiner Webseite einen standardisierten Online-Bewerbungsbogen zur Verfügung, den du ausfüllst. Oder du wandelst deine Bewerbungsunterlagen in ein PDF um und schickst sie per Mail.

Wichtig ist, dass du genauso viel Sorgfalt aufwendest wie bei Print-Bewerbungen. Die Betreffzeile enthält den Anlass der Bewerbung, und ein kurzes Anschreiben weist den Empfänger auf die Bewerbungsunterlagen im Anhang hin. Der Anhang enthält Bewerbungsanschreiben, Lebenslauf, Foto sowie Zeugnisse als **eine** PDF-Datei mit aussagekräftigem Dateinamen. Achte darauf, dass das gesamte Dateivolumen nicht größer als zwei Megabyte ist. Auch eine seriöse E-Mail-Adresse ist wichtig.

Informationen im Internet

abi>> bewerbungsbox

Du willst dich bewerben, weißt aber nicht genau, wie du ein Anschreiben formulieren, einen Lebenslauf konzipieren sollst oder welche Unterlagen erforderlich sind? Egal, ob es um einen Ausbildungsplatz, ein Studium oder ein Praktikum geht – Informationen zum Thema findest du unter www.bewerbung.abi.de.

www.arbeitsagentur.de > Schule, Ausbildung und Studium
> Bewerbungstipps für einen Ausbildungs- oder Studienplatz

Informationen im BiZ

Literatur zum Thema Bewerbung

Im BiZ findest du umfassende Literatur zum Thema Bewerbung, Vorstellungsgespräch und Testverfahren.

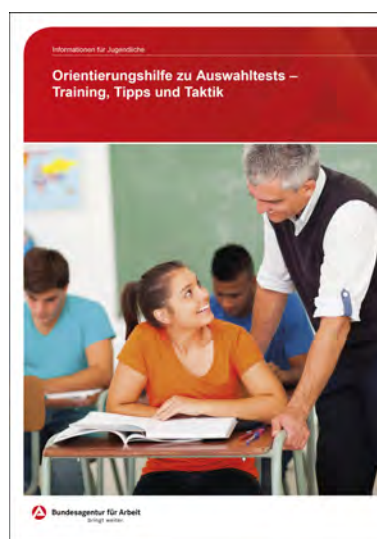
Orientierungshilfe zu Auswahltests

Diese Broschüre erhältst du kostenfrei im BiZ oder du lädst sie im Internet herunter:

www.arbeitsagentur.de > Schule, Ausbildung und Studium
> Downloads > weitere Downloads.

Bewerbungsseminare

Erkundige dich bei deiner Berufsberatung oder im BiZ nach Bewerbungsseminaren. Hier erfährst du, worauf du bei der Bewerbung, bei Auswahltests und im Vorstellungsgespräch achten sollst. Praktische Übungen mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern helfen dir dabei.



Bewerbungskompass

Eine Bewerbung ist Werbung in eigener Sache. Mit ihr zeigst du, warum man dich und niemand anderes für den Ausbildungsplatz nehmen sollte!

Um dir bei der Erstellung deiner Bewerbungsunterlagen zu helfen, haben Fachkräfte aus der Berufsberatung und dem BiZ die Broschüre **"Ausbildungsplatzsuche - Tipps für meine perfekte Bewerbung"** erarbeitet.

Sicher habt ihr in der Schule schon das Thema "Bewerbung" durchgenommen, vielleicht auch schon Lebensläufe und Bewerbungen geschrieben. Aber reicht dein Wissen aus, um eine gute Bewerbung zu erstellen? Oder hast du noch offene Fragen und bist dir unsicher?

Wir möchten dir mit unserer Broschüre Antworten, Anregungen, Hinweise und auch jede Menge Beispiele rund um das Thema Bewerbung und Vorstellungsgespräch geben.

Aller Anfang ist schwer - deswegen haben wir Vorschläge für Einleitungssätze im Anschreiben, aber auch für die Gestaltung des Deckblattes und des Lebenslaufes zusammengestellt.

Gibt es eigentlich nur eine Art von Bewerbung? Das Kapitel "Bewerbungen - Besondere Formen" beantwortet dir diese Frage.

Unsere Bewerbungsbeispiele sind Vorschläge und Ideen, die dich motivieren sollen, deine ganz persönliche Bewerbung zu erstellen.

Bewerbungen kannst du übrigens auch im BiZ am Bewerbungs-PC erstellen. Hier geben dir Expertinnen und Experten persönlich Tipps.

Hast du Interesse an der Broschüre?
Dann hole dir dein **kostenloses** Exemplar im BiZ oder in der Berufsberatung ab.

Es hat geklappt - du hast eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch erhalten.
Wie das wohl abläuft??
Wir helfen dir dabei mit unseren Tipps und Hinweisen auch zu diesem Thema.



Ich bringe

MENSCHEN weiter!

Thomas K.

Auszubildender aus Passau

„Mein Job ist sehr abwechslungsreich. Die BA ist ein sicherer Arbeitgeber und übernimmt mich auf Dauer.“

Die Bundesagentur für Arbeit erbringt als größte Dienstleisterin für den deutschen Arbeitsmarkt kompetent und kundenorientiert umfassende Dienstleistungen für Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Institutionen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeichnet ein starkes Interesse an der Arbeit mit Menschen aus.

Hierfür suchen wir jährlich zum 01.09. bundesweit an verschiedenen Standorten

Auszubildende (w/m/d) zur/zum Fach- angestellten für Arbeitsmarktdienstleistungen

Wir bieten Ihnen:

- eine dreijährige duale Ausbildung in einem staatlich anerkannten Ausbildungsberuf
- hohe Praxisorientierung und moderne Lernformen
- zusätzliche Lehrgänge zur Vermittlung spezieller Kompetenzen (z. B. Kommunikationstrainings)
- einen "Blick über den Tellerrand" durch Betriebs- und Auslandspraktika
- ein unbefristetes Arbeitsverhältnis nach erfolgreichem Abschluss
- vielfältige Karrierechancen

Wir erwarten von Ihnen:

- einen vorzugsweise mittleren Bildungsabschluss
- hohe sozial-kommunikative Fähigkeiten
- die Bereitschaft, nach erfolgreichem Abschluss auch außerhalb Ihres Wohnortes zu arbeiten
- Idealerweise: Interesse an den Themen der Wirtschafts- und Sozialpolitik sowie am Umgang mit Rechtsvorschriften

Interessiert?

Weitere Informationen zum Einstieg bei der BA finden Sie unter www.arbeitsagentur-bringtweiter.de. Bitte bewerben Sie sich über unser Bewerbungsportal www.arbeitsagentur.de/ba-bewerbungsportal.

Die Bundesagentur für Arbeit ist eine Arbeitgeberin, die Chancengleichheit und Vielfalt ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördert. Hierbei unterstützen wir auch die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung.



Jetzt mobil das
Karriereportal
der BA besuchen.



Bundesagentur für Arbeit
bringt weiter.

Überbrückungsmöglichkeiten zwischen Schule und Beruf

Nicht immer gelingt es, direkt im Anschluss an die Schule eine Ausbildung oder ein Studium zu beginnen. Diese Überbrückungszeit kannst du sinnvoll für dich nutzen, zum Beispiel um dich gesellschaftlich oder ökologisch zu engagieren oder deine Berufswahlentscheidung abzusichern.

Im Folgenden werden dir verschiedene Überbrückungsmöglichkeiten vorgestellt.

Au-pair

Die bekannteste Art, nach der Schule im Ausland zu jobben, ist Au-pair. Das heißt, du lebst zeitweise bei einer Familie und hilfst bei der Hausarbeit und der Kinderbetreuung. Es empfiehlt sich, bei der Suche nach einer Au-pair-Familie mit seriösen Organisationen zusammenzuarbeiten und sich vorher genau zu informieren.

Voraussetzungen:

Alter zwischen 18 und 24 Jahre, je nach Organisation auch 30 Jahre. Außerdem werden meistens Erfahrung in der Kinderbetreuung und ein PKW-Führerschein verlangt.

Dauer:

In der Regel zwischen 6 und 12 Monaten, manchmal auch Verlängerung auf bis zu 24 Monate möglich.

Verdienst:

Monatliches Taschengeld von der Gastfamilie in unterschiedlicher Höhe sowie Unterkunft und Verpflegung. Es kann Anspruch auf Kindergeld bestehen.

Bundesfreiwilligendienst (BFD)

Du kannst den Freiwilligendienst in verschiedenen sozialen Einrichtungen leisten, aber auch im ökologischen, kulturellen und sportlichen Bereich oder im Katastrophenschutz.

Voraussetzungen:

Ab 16 Jahre nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht.

Dauer:

Mindestens 6 und höchstens 24 Monate, unter 27 Jahren nur als Vollzeitbeschäftigung möglich

Verdienst:

Du erhältst ein monatliches Taschengeld und bist gesetzlich sozialversichert. Es kann Anspruch auf Kindergeld bestehen. Informationen unter www.bundesfreiwilligendienst.de



Freiwilliger Wehrdienst

Der freiwillige Wehrdienst steht Männern und Frauen ab 17 Jahren offen.

Voraussetzungen:

Erfolgreiche Musterung beim Karrierecenter der Bundeswehr. Informationen unter www.bundeswehrkarriere.de

Dauer:

7 bis zu 23 Monaten, die ersten 6 Monate gelten als Probezeit. Ab einer Dienstzeit von 12 Monaten wird Bereitschaft zu Auslandseinsätzen erwartet.

Verdienst:

Etwa 837 bis 1.206 Euro netto pro Monat, plus Sachleistungen für Unterkunft, Bahnfahrt und Verpflegung. Die Teilnahme an Auslandseinsätzen wird zusätzlich vergütet. Es kann Anspruch auf Kindergeld bestehen.

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) **Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)**

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)

Die Arbeit während eines FSJ besteht aus Hilfsdiensten in sozialen Einrichtungen, zum Beispiel in Kindergärten, Heimen für Senioren oder Behinderte, Krankenhäusern oder auch in Familien, Sport- und Kultureinrichtungen sowie in der Denkmalpflege und Politik.

Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)

Einsatzstellen für das FÖJ finden sich in Naturschutzprojekten, bei Umweltschutzorganisationen, Forstämtern, in der Landwirtschaft, bei Bildungs- und Forschungseinrichtungen, verschiedenen Projekten der UNESCO (www.unesco.de > Bildung > Freiwilligendienst kulturweit) oder Unternehmen und wirtschaftsnahen Einrichtungen aus dem Umweltbereich.

FSJ und FÖJ können auch im Ausland geleistet werden.

Voraussetzungen:

Erfüllung der Vollzeitschulpflicht, Höchstalter 26 Jahre.

Dauer:

In der Regel 12 Monate, jedoch mindestens 6 und höchstens 18 Monate.

Verdienst:

Du erhältst ein monatliches Taschengeld und bist gesetzlich sozialversichert. Es kann Anspruch auf Kindergeld bestehen.

Anerkennung:

Für einige Studiengänge oder Ausbildungsberufe kann das FSJ/FÖJ als Praktikum anerkannt werden.

Informationen dazu findest du in der Broschüre „**Zeit, das Richtige zu tun. Freiwillig engagiert in Deutschland – Bundesfreiwilligendienst, Freiwilliges Soziales Jahr, Freiwilliges Ökologisches Jahr**“, die du beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend herunterladen kannst:

www.bmfsfj.de > Service > Publikationen

www.pro-fsj.de

Freiwilligendienst im Ausland

Über verschiedene Organisationen kannst du an Freiwilligendiensten im Ausland teilnehmen, um ein anderes Land, seine Kultur und Sprache intensiver kennenzulernen. Du hast die Möglichkeit, dich in unterschiedlichen Bereichen zu engagieren, wie zum Beispiel im Umweltschutz oder in der Friedensarbeit.

Voraussetzungen:

Alter zwischen 18 und 26 Jahre, je nach Organisation auch 30 Jahre

Dauer:

Einige Wochen bis zwölf Monate

Verdienst:

Meistens keine oder nur eine sehr geringe finanzielle Aufwandsentschädigung. Teilweise muss die Entsendeorganisation bezahlt werden, die sich um die Planung des Auslandsaufenthaltes kümmert. Dafür bieten die Organisationen beispielsweise Einführungsseminare, Organisation der Anreise und des Arbeitsplatzes, Unterkunft, Verpflegung oder einen Sprachkurs an.

Bei Interesse an einem Freiwilligendienst im Ausland kannst du dich beispielsweise informieren:

- www.weltwaerts.de
- www.rausvonzuhause.de
- www.internationaler-jugend-freiwilligendienst.de
- www.ausland.org
- www.solidaritaetskorp.de
- www.kulturweit.de

Unter kulturweit.de findest du den **Natur-Freiwilligendienst**, ein freiwilliges soziales Jahr für das Naturerbe weltweit.

Praktika und Jobs im In- und Ausland

Die Jobvermittlung deiner Agentur für Arbeit unterstützt dich bei der regionalen Suche nach Jobs. Nach Praktika kannst du im Internet suchen:

www.arbeitsagentur.de/jobsuche. Wähle dazu im Feld „Jobs finden“ unter „Angebotsstart“ den Begriff „Praktikum/Trainee“ aus.

Wenn du im Ausland jobben oder ein Praktikum machen willst, bist du bei der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der Bundesagentur für Arbeit an der richtigen Stelle. Unter www.zav.de > Jobs und Praktika findest du jede Menge Informationen zu Praktika, Saison- und Sommerjobs in vielen Ländern.

Du erreichst die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung unter zav@arbeitsagentur.de per E-Mail oder telefonisch, Montag bis Freitag von 08:00 bis 18:00 Uhr unter 0228 713-1313.

Die Broschüre der ZAV „**Wage den Sprung ins Ausland!**“ kannst du hier herunterladen:

www.arbeitsagentur.de > Schule, Ausbildung, Studium > Zwischenzeit > Ins Ausland gehen.

Informationen zu Jobs und Praktika, Au-pair-Tätigkeiten oder verschiedenen Freiwilligendiensten findest du auch unter www.arbeitsagentur.de > Schule, Ausbildung und Studium > Zwischenzeit.

Konkrete Anlaufstellen sind unter diesen Adressen zu finden:

- www.workcamps.de
- www.woof.de

Welche Überbrückungsmöglichkeit passt zu meinem Berufswunsch?

In dieser Übersicht erfährst du, welche grundlegenden Fähigkeiten du in den verschiedenen Überbrückungsmöglichkeiten trainieren kannst und in welchen Studienfächern oder Berufen sie später einmal besonders von Nutzen sein können.

Überbrückungsmöglichkeit	Grundlegende Fähigkeiten/ Soft Skills (eine Auswahl)	Studiengänge beziehungsweise Berufswünsche (eine Auswahl)
Au-pair	☐ Sprachenkenntnisse ☐ interkulturelle Kompetenz ☐ Umgang mit Kindern	☐ Pädagogik ☐ Sozialpädagogik ☐ Lehramt ☐ kultur- oder sprachwissenschaftliches Studium ☐ Tourismus
Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) / Ökologischer Bundesfreiwilligendienst (ÖBFD)	☐ Kenntnisse in Umwelt- und Naturschutz ☐ Teamfähigkeit ☐ Kommunikationsfähigkeit	☐ Biologie ☐ Umweltwissenschaften ☐ Umwelttechnik ☐ Landschaftspflege ☐ Chemie ☐ Agrarwissenschaften ☐ Lehramt ☐ Geographie ☐ regenerative Energien
Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) / Bundesfreiwilligendienst (BFD)	☐ Kenntnisse in sozialer Arbeit ☐ Kenntnisse im Gesundheitswesen ☐ Kommunikationsfähigkeit ☐ Teamfähigkeit	☐ Pädagogik ☐ Sozialpädagogik ☐ Sonderpädagogik ☐ Psychologie ☐ Theologie ☐ Lehramt ☐ Gesundheitswesen ☐ Medizin
Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in der Kultur	☐ Kenntnisse in Kultur, Kunst und Geschichte ☐ Kommunikationsfähigkeit ☐ Führungen planen und durchführen	☐ kulturwissenschaftliches Studium ☐ Geschichte ☐ Kunst ☐ Museumskunde ☐ Kunstwissenschaften ☐ Kunstpädagogik
Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in der Denkmalpflege	☐ Interesse an Kultur, Kunst und Geschichte ☐ Kommunikationsfähigkeit ☐ handwerkliche Fähigkeiten	☐ Architektur ☐ Bauingenieurwesen ☐ Handwerk ☐ Restauratoren-Studium ☐ kunst- oder kulturwissenschaftliches Studium ☐ Geschichte ☐ Museumskunde

Überbrückungsmöglichkeit	Grundlegende Fähigkeiten/ Soft Skills (eine Auswahl)	Studiengänge beziehungsweise Berufswünsche (eine Auswahl)
Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Sport	☐ Teamfähigkeit ☐ Kenntnisse im Bereich Übungsleitung ☐ Teamführung	☐ Sportwissenschaften ☐ Physiotherapie ☐ Lehramt ☐ Sportmanagement
Freiwilliger Wehrdienst (FWD)	☐ Kameradschaft und Teamfähigkeit ☐ Disziplin ☐ Selbstorganisation ☐ Hierarchien akzeptieren	☐ Offizierslaufbahn, wahlweise Geoinformationsdienst, Militärfachlicher Dienst, Militärmusikdienst, Sanitätsdienst oder Truppendienst ☐ Beamter/Beamtin in der Wehrverwaltung ☐ Polizeivollzugsbeamter/-beamtin ☐ Beamter/Beamtin im Kriminaldienst
Freiwilligendienst im Ausland	☐ Sprachkenntnisse ☐ interkulturelle Kompetenz ☐ Kenntnisse in sozialer Arbeit ☐ Kenntnisse in Entwicklungshilfe	☐ Regionalwissenschaften ☐ Politikwissenschaften ☐ Geographie ☐ kultur- und sprachwissenschaftliches Studium ☐ Ingenieurwissenschaften ☐ Lehramt ☐ Pädagogik ☐ Sozialpädagogik ☐ Soziologie ☐ Tätigkeit bei internationalen Unternehmen oder mit einem interkulturellen Bezug
Jobben im In- und Ausland / Praktika	☐ Sprachkenntnisse ☐ Kontakte zu Arbeitgebern ☐ interkulturelle Kompetenz ☐ Einblicke in bestimmte Berufe, und Tätigkeiten ☐ Nachweis eines Vorpraktikums (bei manchen Studiengängen Zulassungsvoraussetzung)	☐ kultur- oder sprachwissenschaftliches Studium ☐ internationale BWL ☐ Ingenieurwissenschaften ☐ Tätigkeit bei internationalen Unternehmen oder mit einem interkulturellen Bezug
Sprachferien und -kurse im Ausland	☐ Sprachkenntnisse ☐ interkulturelle Kompetenz	☐ gute Sprachkenntnisse sind in allen Studiengängen wichtig ☐ Tätigkeit bei internationalen Unternehmen oder mit einem interkulturellen Bezug
Schnupperstudium	☐ Orientierung für den Studienbeginn ☐ erste Kontakte zu Kommilitonen und Dozenten	☐ alle Studiengänge, wenn du noch nicht genau weißt, was du studieren möchtest, oder dich gezielt auf den Studienalltag vorbereiten möchtest. Allerdings solltest du dich bei deiner Wunschhochschule erkundigen, welche Schnupperstudien angeboten werden.

Studieren im Ausland

Ein Auslandsaufenthalt bringt dir viele Pluspunkte: Du lernst Land und Leute sowie deren Sprache und Kultur kennen und erwirbst Qualifikationen, die für dein weiteres Studium und die spätere Berufstätigkeit wichtig sein können.

Möglichkeiten für Studienaufenthalte im Ausland

Mit der Allgemeinen Hochschulreife kannst du fast überall auf der Welt studieren. Informiere dich rechtzeitig über notwendige Sprachkenntnisse und Finanzierungsmöglichkeiten.

Internationale Hochschulkooperationen

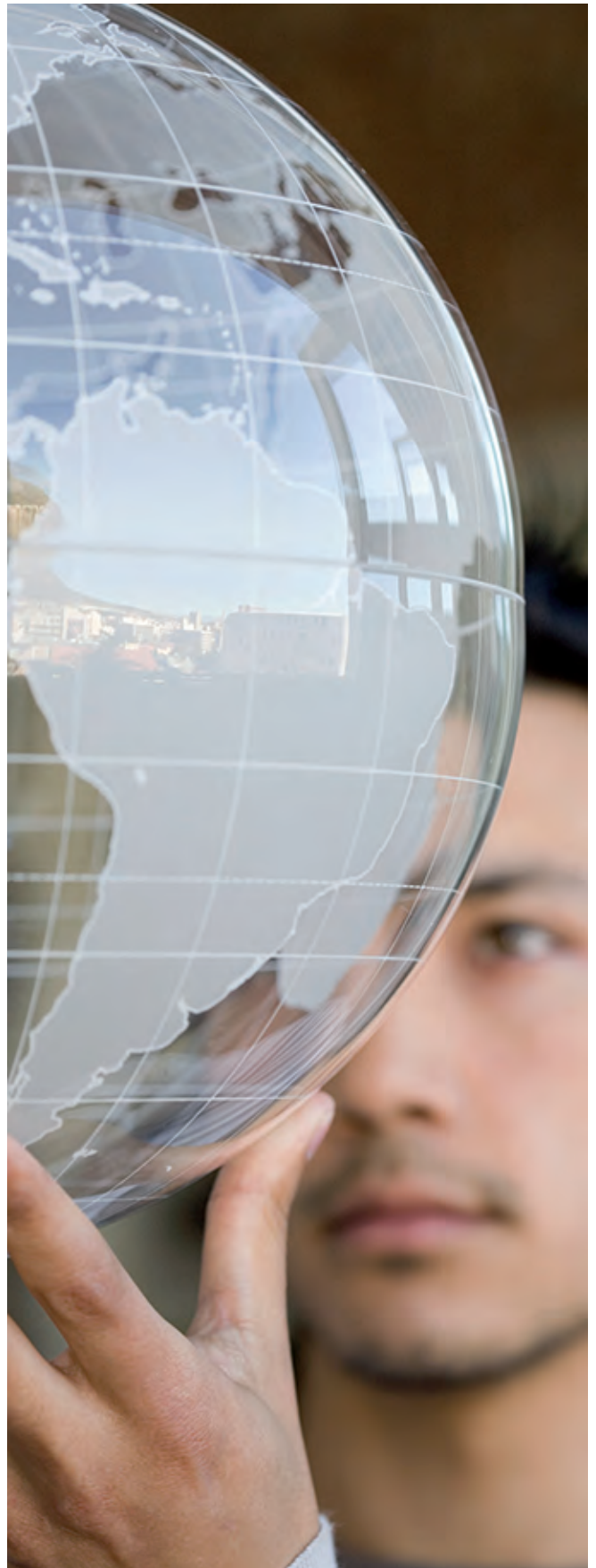
Viele Hochschulen beziehungsweise einzelne Fachbereiche haben Vereinbarungen mit ausländischen Hochschulen abgeschlossen. Für den Auslandsaufenthalt an einer Partnerhochschule werden teilweise auch Stipendien vergeben. Informationen darüber gibt es beim Auslandsamt bzw. dem International Office der Heimathochschule oder bei den Hochschullehrern und Hochschullehrerinnen, die diese Partnerschaften betreuen.

ERASMUS+

Das Mobilitätsprogramm der Europäischen Union fördert den Auslandsaufenthalt an einer Gasthochschule in allen Mitgliedsstaaten der EU sowie in der Türkei, in Island, Liechtenstein und Norwegen. Studierende, die ihr erstes Studienjahr abgeschlossen haben und zwischen drei und zwölf Monaten im Ausland studieren möchten, können sich für die Förderung bewerben. ERASMUS-Stipendiaten und -Stipendiatinnen werden von den ausländischen Studiengebühren befreit und erhalten ziellandabhängige finanzielle Zuschüsse für ihren Studienaufenthalt im Ausland. Informationen zum Bewerbungsverfahren gibt es beim Auslandsamt oder bei den ERASMUS-Koordinatoren an deiner Hochschule.

Integrierte Auslandsstudiengänge

Einige Hochschulen bieten internationale Studiengänge an, bei denen der zeitweilige Aufenthalt an der ausländischen Partnerhochschule als fester Bestandteil zum Studium gehört. Zum Teil kann man sogar einen in beiden Ländern anerkannten Abschluss erwerben. Integrierte Auslandsstudiengänge gibt es überwiegend in den Wirtschafts- und Ingenieurwissenschaften. Natürlich kannst du ein Auslandsstudium auch eigenständig planen. Allerdings ist dieser Weg aufwändiger, da viele Fragen selbst geklärt werden müssen, vor allem in Bezug auf die Finanzierung.



Finanzierung und Vorbereitung

Neben dem angesprochenen EU-Programm gibt es weitere Finanzierungsmöglichkeiten für einen Auslandsaufenthalt, beispielsweise Stipendien über den Deutschen Akademischen Austausch Dienst (DAAD), über die Studienstiftung des deutschen Volkes oder durch Auslands-BAföG. Eine gute Übersicht findest du in der Stipendiendatenbank des DAAD unter **www.daad.de** > Im Ausland studieren, forschen & lehren > Stipendien & Finanzierung.

Auch der Stipendienlotse des Bundesministeriums für Bildung und Forschung bietet hilfreiche Informationen unter **www.stipendienlotse.de**.

Adressen der für jedes Land zuständigen Ämter, bei denen Auslands-BAföG beantragt werden kann, gibt es unter **bafög.de** > Antragstellung > Ausland - Studium, schulische Ausbildung, Praktika.

Übrigens können damit nicht nur Auslandssemester, sondern unter bestimmten Voraussetzungen auch Auslandspraktika und sogar ein Studium, das man komplett im Ausland absolviert, finanziell unterstützt werden.

Wenn du ein Studium im Ausland beginnst, musst du frühzeitig – möglichst ein Jahr vorher – einige Dinge klären, beispielsweise

- ob und wie du den gewünschten Studienplatz bekommst,
- ob und in welchem Umfang Sprachkenntnisse gefordert sind (ggf. vorher Sprachkurse belegen),
- wie du den Auslandsaufenthalt finanzierst (Studiengebühren, Lebenshaltungskosten etc.),
- ob die im Ausland erbrachten Studienleistungen an deiner Heimathochschule anerkannt werden.

Informations- und Beratungsstellen

- Auslandsämter der Hochschulen
- Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer (insbesondere bei Hochschulpartnerschaften)
- Deutscher Akademischer Austausch Dienst (DAAD)
- Ausländische Kulturinstitute (zum Beispiel British Council, Institut Français)
- Auslandsinformationen im Berufsinformationszentrum (BiZ)
- Berufsberatung der örtlichen Agentur für Arbeit
- Botschaften der Länder
zu finden unter **www.auswaertiges-amt.de**

Auslandsvermittlung der ZAV

Zu Fragen rund um Studium und Arbeiten im Ausland informiert die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der Bundesagentur für Arbeit unter **www.zav.de**.

Du erreichst die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung auch per E-Mail unter **zav@arbeitsagentur.de** oder telefonisch, von Montag bis Freitag von 08:00 bis 18:00 Uhr unter 0228 713 1313.

Weitere Informationen

www.hochschulkompass.de
> Internationale Kooperationen

www.studienwahl.de
> Studieninfos > Im Ausland

www.daad.de
> Im Ausland studieren, forschen & lehren

www.rausvonzuhause.de
Infos über Praktika, Freiwilligendienste, Jobben, Studium und vieles mehr im Ausland

www.studieren-weltweit.de
Mit Infos zu Studium, Praktikum und Sprachkursen im Ausland sowie zu Finanzierungsmöglichkeiten

www.giz.de
Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH bietet Austausch- und Studienprogramme.

Finanzielle Unterstützung

Ob schulische Ausbildung oder Studium – beide Wege sind mit Kosten verbunden. An privaten Schulen wird für die Ausbildung oft Schulgeld verlangt und auch Miete oder Lebensmittel wollen bezahlt sein. Doch es gibt Möglichkeiten zur finanziellen Unterstützung.

Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)

Leistungen nach dem BAföG für Studenten werden zur einen Hälfte als Zuschuss und zur anderen Hälfte als unverzinsliches Darlehen gezahlt, das nach einem Studium zurückgezahlt werden muss. Schüler-BAföG gibt es vom Staat als Zuschuss; es muss also nicht zurückgezahlt werden. Die Höhe der Leistungen errechnet sich nach unterschiedlichen Kriterien, wie zum Beispiel deinen Vermögensverhältnissen und dem Einkommen der Eltern.

Studierende stellen den Antrag beim Studentenwerk, Schülerinnen und Schüler beim zuständigen Amt für Ausbildungsförderung. Wichtig ist der Zeitpunkt der Antragstellung, denn BAföG wird ab dem Monat der Antragstellung gezahlt, nicht rückwirkend. Der Antrag kann erst eingereicht werden, wenn du an einer Hochschule immatrikuliert bist oder mit dem Schulbesuch begonnen hast.

Umfassende Informationen zu allen BAföG-Regelungen und die Adressen der zuständigen Ämter findest du auf der Internetseite des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) unter **bafög.de**. Dort kannst du auch Antragsformulare herunterladen. Ob und in welcher Höhe du diese Unterstützung bekommst, kannst du vorab unter **www.bafoeg-rechner.de** unverbindlich prüfen.

Kredite

Studienkredite von Banken

Für die Finanzierung der Studienkosten und zur Deckung des Lebensunterhalts im Studium gibt es Kredit-Angebote, zum Beispiel den Studienkredit der KfW Förderbank. Studierende erhalten bis zum zehnten Fachsemester zwischen 100 und 650 Euro im Monat. Vier weitere Semester können auf Antrag angehängt werden. Der Kredit muss – mit Zinsen – nach dem Studium zurückgezahlt werden. Beantragt wird der Kredit bei den Vertriebspartnern vor Ort, zum Beispiel bei Banken, Sparkassen oder Studentenwerken. Unter **www.kfw.de** > Privatpersonen > Studieren und Qualifizieren > Förderprodukte > KfW-Studienkredit können sich Interessenten informieren und auch den Antrag online ausfüllen.

Bildungskredit

Fortgeschrittene Studierende und Schüler und Schülerinnen in den letzten beiden Ausbildungsjahren können beim Bundesverwaltungsamt (BVA) einen Bildungskredit beantragen. Schülerinnen und Schülern wird der Kredit in Höhe von bis zu 300 Euro monatlich zwei Jahre lang bewilligt. Für Studierende wird der Kredit mit der gleichen Summe bis maximal zum Ende des zwölften Hochschulseesters vergeben. Auch wenn du BAföG beziehst, ist die Zuteilung eines Bildungskredits möglich. Weitere Informationen, auch zu den Konditionen und Rückzahlungsbedingungen, findest du unter **www.bildungskredit.de**.

Stipendium

In Deutschland gibt es zahlreiche Stiftungen, bei denen sich Studierende für ein Stipendium bewerben können. Dabei sind die Auserwählten nicht nur Einserkandidatinnen und -kandidaten, sondern auch Studierende mit durchschnittlichen Leistungen, die sich dafür aber außerhalb der Hochschule engagieren. Die Förderung kann sehr unterschiedlich sein: ein monatlicher Festbetrag, Zuschüsse oder auch eine ideelle Förderung in Form von Sommerakademien und Ähnlichem.

Mit dem **Deutschlandstipendium** fördern teilnehmende Hochschulen begabte Studierende, diese bewerben sich bei ihrer Hochschule. Weitere Informationen findet man unter **www.deutschlandstipendium.de**.

Einen Überblick über studienfördernde Stiftungen erhältst du zum Beispiel unter **www.stiftungen.org** > Themen > Bildung. Eine gute Suchmöglichkeit nach Stipendien bietet der Stipendienlotse des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) unter **www.stipendienlotse.de**.

Berufsausbildungsbeihilfe (BAB)

Während einer betrieblichen Berufsausbildung kannst du von der Agentur für Arbeit unter bestimmten Voraussetzungen Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) bekommen. BAB muss im Gegensatz zum Bildungskredit nicht zurückgezahlt werden. Den Antrag stellst du am besten bereits vor Beginn der Ausbildung bei der örtlichen Agentur für Arbeit, da Berufsausbildungsbeihilfe ab dem Monat gezahlt wird, in dem die Leistung beantragt worden ist.

Die Agentur für Arbeit kann unter bestimmten Voraussetzungen auch die Bewerbungs- und Umzugskosten vor Aufnahme einer Ausbildung unterstützen. Die Anträge sind über die Berufsberatung zu stellen, **bevor** Kosten entstehen.

Informationen enthält das Faltblatt „Berufsausbildungsbeihilfe“, das du bei der Berufsberatung erhältst oder im Internet herunterladen kannst:

www.arbeitsagentur.de > Schule, Ausbildung und Studium > Downloads > weitere Downloads





Und nach dem Studium ...?

Prognosen darüber, wie viele und welche Hochschulabsolventinnen und Hochschulabsolventen in den nächsten Jahren gefragt sind, sorgen bei Abiturientinnen und Abiturienten oft für Verunsicherung. Dabei lässt sich statistisch belegen, dass sich Studieren lohnt!

Akademikerinnen und Akademiker sind gefragt

Die Nachfrage nach Akademikerinnen und Akademikern am Arbeitsmarkt wächst und wird auch künftig noch steigen. Dafür sorgt sowohl der Trend zu höherqualifizierter Beschäftigung in einer immer komplexeren Arbeitswelt als auch die demografische Entwicklung. Jungen Hochschulabsolventen bietet der Arbeitsmarkt gute Chancen für einen erfolgreichen Start ins Erwerbsleben. Allerdings verläuft der Berufseinstieg nicht immer problemlos. Viele Arbeitgeber erwarten Berufserfahrung und in manchen Bereichen sind Befristungen sehr häufig.

Durch die große Nachfrage sind Akademikerinnen und Akademiker weniger von Arbeitslosigkeit betroffen als andere Qualifikationsgruppen. Ihre Arbeitslosenquote lag in den vergangenen Jahren konstant zwischen zwei und vier Prozent und betrug damit nicht einmal die Hälfte des Wertes für die Gesamtbevölkerung. Allerdings sind die Beschäftigungschancen je nach Studienrichtung und persönlichem Qualifikationsprofil unterschiedlich.

Steigende Anforderungen – viele Einsatzgebiete

Globalisierung und technischer Fortschritt sorgen für steigende Anforderungen im Arbeitsleben. Ein Hochschulstudium ist grundsätzlich eine Qualifikation, um inhaltlich oder technisch anspruchsvoller werdende Tätigkeiten zu meistern. Gleichzeitig eröffnen die fachübergreifenden Qualifikationen, die man im Studium erwirbt, in vielen Fächern die Flexibilität, zwischen unterschiedlichen Einsatzgebieten wählen zu können. Mit einem Lehramts-Bachelor kann man zum Beispiel auch in die Wirtschaft wechseln, ein Mathematik-Studium kann zu Tätigkeiten in der Unternehmensberatung oder Medizintechnik führen.

Klares Berufsziel ...

Trotz der insgesamt guten Arbeitsmarktchancen für Hochqualifizierte gibt es Unterschiede bei den einzelnen Berufsgruppen. Bei Studiengängen mit einem klar umrissenen Berufsziel, etwa Rechts- und Ingenieurwissenschaften, Lehramt oder Medizin, waren auch die Arbeitsmarktchancen in den letzten Jahren gut, abgesehen von einigen Schwankungen. Bei vielen Ingenieurberufen, wie Maschinen-, Elektro- und Fahrzeugbauingenieurinnen und -ingenieuren, beklagen Firmen einen Engpass an entsprechenden Fachkräften. Im Bereich des Gesundheitswesens zeigt sich eine anhaltend positive Arbeitsmarktentwicklung für Ärztinnen und Ärzte, Apothekerinnen und Apotheker sowie Therapeutinnen und Therapeuten. Auch für Sozialpädagoginnen und -pädagogen ist die Arbeitsmarktlage gut.

... oder alles offen?

Es gibt viele Studiengänge, bei denen das Berufsziel weniger klar definiert ist, wie bei Sozial-, Kultur- und Geisteswissenschaften. Wie schnell und glatt der Berufseinstieg gelingt, ist hier weniger vorhersehbar – allerdings erkennen die Arbeitgeber zunehmend das Potenzial dieser Absolventinnen und Absolventen.

Sozialwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler sind beispielsweise in PR und Marketing, in der Medien- und Kommunikationsbranche oder in der Markt- und Meinungsforschung einsetzbar. An Geisteswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern schätzen Wirtschaftsunternehmen vor allem ihre interkulturelle Kompetenz, ihre Sprachkenntnisse und ihre Fertigkeiten, mit Informationen umzugehen.

Wohin geht der Trend?

Das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) hat für die kommenden Jahrzehnte drei Trends ausgemacht, die den Arbeitsmarkt entscheidend beeinflussen werden: die Entwicklung im Bereich der Informationstechnologien, die Ökologisierung, ausgelöst durch die Aufgabe, Umwelt und Ressourcen zu schützen, sowie die Globalisierung. Fachleute gehen zudem unverändert von einem Trend zur Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft aus. Zudem wird aufgrund der demografischen Entwicklung weiterhin ein steigender Fachkräftebedarf erwartet. Eine große Herausforderung bedeutet Arbeiten 4.0 für die Zukunft der Arbeitswelt. Die Digitalisierung betrifft nicht nur Arbeitsformen, sondern auch Arbeitsverhältnisse – nicht nur im industriellen Sektor, sondern in der gesamten Arbeitswelt.

Weitere Informationen:

www.arbeitsmarkt.abi.de

Im **abi>>** Portal findest du Informationen zu Beschäftigungsaussichten und Trends in verschiedenen Arbeitsmärkten und Branchen.

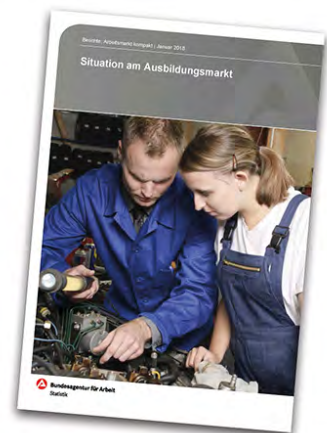
www.arbeitsagentur.de/bildung/studium

... hier erhältst du unter anderem Informationen, welche beruflichen Möglichkeiten sich nach dem Studium bieten.

Downloads

Hier kann man Informationen zum Arbeitsmarkt für Akademikerinnen und Akademiker herunterladen:

<https://statistik.arbeitsagentur.de> > Arbeitsmarktberichte > Berufe



Medien der Berufsberatung

Alle hier aufgeführten Medien findest du im BiZ der örtlichen Agentur für Arbeit. Einige kannst du von dort auch kostenlos mitnehmen oder sie werden an deiner Schule verteilt.

abi>> Infomappen

... sind im BiZ einsehbar und beschreiben exemplarisch Berufe, für die ein Studium Voraussetzung ist. In den 27 verschiedenen Infomappen kannst du dich beispielsweise darüber informieren, welche Studienberufe es im Bereich „Informatik und IT“ oder „Medien“ gibt. Neben den Berufsreportagen findest du dort zudem zahlreiche Informationen, etwa über Arbeitsmarktperspektiven und zu den Themen Studium und Weiterbildung. Die Inhalte der Mappen gibt es auch online unter www.berufsfeld-info.de.

abi>> dein weg in studium und beruf

... enthält aktuelle Infos rund um Studium, Ausbildung, Berufseinstieg und Karriere. In Reportagen, Berichten und News wird unter anderem über interessante und neue Studiengänge, Ausbildungsberufe und die Arbeitsmarktsituation in verschiedenen Branchen informiert. Erscheint sechsmal jährlich, plus mehrere Themenhefte pro Jahr.

Studienwahl

... informiert als Standardwerk der Bundesagentur für Arbeit zusammen mit der Stiftung für Hochschulzulassung zu allen Fragen rund ums Studium. Es enthält alle Studienmöglichkeiten – zur besseren Übersicht sind dabei alle Studiengänge Studienfeldern zugeordnet, zum Beispiel Informatik, Sozialwesen oder Automobilwirtschaft. Außerdem gibt es Tipps zu Finanzierung und Überbrückungsmöglichkeiten sowie die Adressen von Anlaufstellen. Erscheint einmal jährlich. Unter www.studienwahl.de gelangst du auf das Online-Portal.

BERUF AKTUELL (Lexikon der Ausbildungsberufe)

... ist ein Taschenbuch, in dem Berufe, die in Betrieben, Schulen oder Behörden erlernt werden können, in kurzer, übersichtlicher Form beschrieben werden. Außerdem enthält es eine Auflistung der Berufe nach Berufsfeldern, die dir bei der Suche nach einer passenden Ausbildung helfen kann, sowie Infos zu Hilfen und Medien der Berufsberatung. BERUF AKTUELL erscheint einmal jährlich.



www.abi.de

... gibt Antworten auf alle Fragen rund um Studium, Ausbildung und Beruf mit spannenden Reportagen und Hintergrundberichten.



www.studienwahl.de

... informiert umfassend zu Studiengängen und allen Fragen rund ums Studium.



www.arbeitsagentur.de/Studiensuche

Hier sind alle Studiengänge aufgeführt.

www.berufenet.arbeitsagentur.de

... ist eine Datenbank, in der alle Ausbildungs- und Studienberufe ausführlich beschrieben werden.



www.check-u.de

Hier kannst du mit Hilfe von psychologischen Testverfahren deine Kompetenzen, Interessen sowie berufliche Vorlieben ermitteln und dazu passende Studienfelder und Ausbildungsberufe kennenlernen.



www.arbeitsagentur.de/bildung/studium

... hier erhältst du unter anderem Informationen, welche beruflichen Möglichkeiten sich nach dem Studium bieten.

www.berufsfeld-info.de/abi

Willst du wissen, welche Möglichkeiten du mit einem Studium hast? Informiere dich, wie die Arbeitswelt nach dem Studium aussehen kann.

www.berufe.tv

... gibt mit über 600 Filmen zu einzelnen Berufen Einblicke in viele Berufsbereiche.

www.zav.de

... informiert über Ausbildung, Studium und Arbeit in zahlreichen europäischen Ländern und weltweit.



Bundesagentur für Arbeit

Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV)

www.arbeitsagentur.de

Unter "Schule, Ausbildung und Studium > Downloads > Weitere Downloads" kannst du Broschüren, Flyer und andere Medien der Bundesagentur für Arbeit kostenlos als PDF herunterladen.

www.planet-beruf.de

Die App „Bewerbung: Fit fürs Vorstellungsgespräch“ hilft dir, dich Schritt für Schritt auf Vorstellungsgespräche vorzubereiten. Du findest hier typische Fragen, Checklisten und Videos.



www.arbeitsagentur.de/download-center

Hier kannst du dir die Berufsfeldübersichten herunterladen. Diese bieten geordnet nach Berufsfeldern einen Überblick über alle zugeordneten Berufe.



Veranstaltungen in unserer Region

Die Berufsinformationszentren (BiZ) in Meschede und Soest bieten regelmäßig Informationsveranstaltungen rund um die Themen Ausbildung, Studium und Beruf an, zum Beispiel über

- (Fach-)Hochschulstudiengänge
- Ausbildungsmöglichkeiten in deiner Region
- Tätigkeiten und Anforderungen verschiedener Berufe
- Überbrückungsmöglichkeiten (Bundesfreiwilligendienste, Freiwillige Jahre etc.)
- Ausbildung, duales Studium und Berufe unter anderem bei Berufsfeuerwehr, Bezirksregierung, Bundeswehr, Bundes- und Landespolizei, Finanzverwaltung, Justizvollzug sowie Zoll

Darüber hinaus organisiert beziehungsweise beteiligt sich die Berufsberatung in jedem Jahr an verschiedenen Berufsinformationsmessen mit dem Ziel, das Ausbildungsangebot der regionalen Arbeitgeber vorzustellen.

Auf der nächsten Seite findest du eine Übersicht solcher Messen.

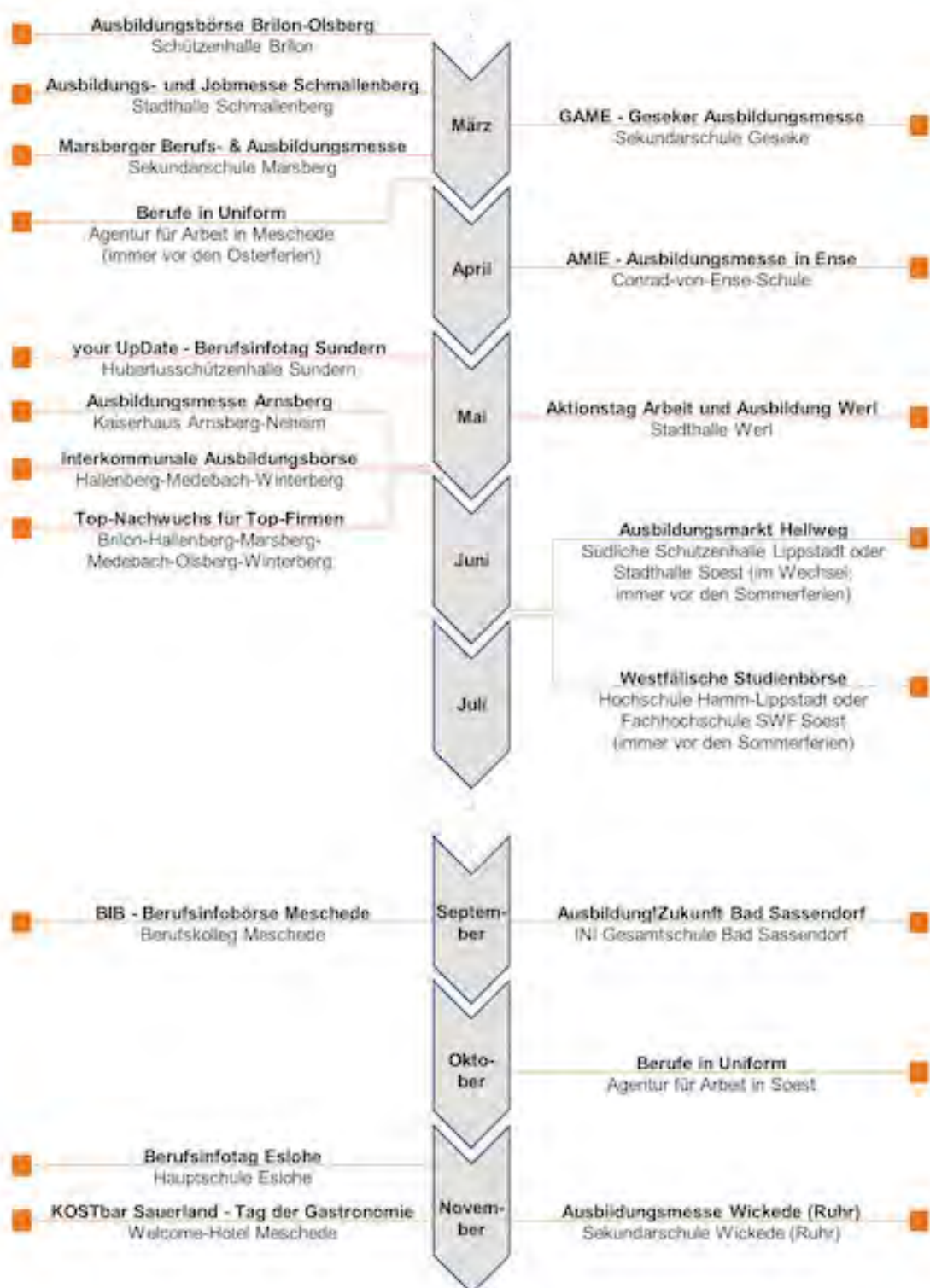
Für Studieninteressierte gibt es außerdem

- in **Meschede** über das ganze Jahr verteilt das "AbiStudienForum", bei dem die unterschiedlichsten Studienfächer von Fachleuten aus den Hochschulen vorgestellt werden, sowie jährlich die "Studieninfobörse" an der Fachhochschule Südwestfalen
- in **Lippstadt** und **Soest** jährlich vor den Sommerferien die Veranstaltungsreihe "Zukunftsplaner: Studium und Beruf", bei der Fachleute der Hochschulen unterschiedlichste Studiengänge vorstellen, sowie die "Westfälische Studienbörse", bei der sich die Hochschulen aus der Region präsentieren

Ausführliche Informationen zu den vielfältigen Veranstaltungsangeboten sowie die konkreten Termine findest du in der Veranstaltungsdatenbank unter www.arbeitsagentur.de/veranstaltungen.



Berufsinformationsmessen in unserer Region



Quellen: www.arbeitsagentur.de/veranstaltungen und www.karriere-hier.de/terminkalender

Wo finde ich meine Berufsberatung und das Berufsinformationszentrum (BiZ) im Hochsauerlandkreis?

Agentur für Arbeit Meschede

Berufsberatung

Brückenstraße 10
59872 Meschede

Mail: Meschede.Berufsberatung@arbeitsagentur.de

Web: www.arbeitsagentur.de

Weitere Geschäftsstellen mit Beratungsangebot der Berufsberatung im Hochsauerlandkreis findest du in

- Arnsberg: Lange Wende 42, 59755 Arnsberg
- Marsberg: Hauptstraße 17, 34431 Marsberg
- Olsberg: Hauptstraße 83, 59939 Olsberg
- Schmallenberg: Bahnhofstraße 44, 57392 Schmallenberg
- Sundern: Freiheitsmühle 1, 59846 Sundern

Terminvereinbarung per Telefon oder online:

Rufe die **kostenfreie** Servicenummer **0800 4 5555 00** an
oder melde dich unter www.arbeitsagentur.de

> Kontaktieren Sie uns direkt > Kontakt

> Ihre Terminanfrage an die Berufsberatung
an.



Agentur für Arbeit Meschede

Berufsinformationszentrum (BiZ)

Brückenstraße 10
59872 Meschede

Tel.: 0291 204-340

Mail: Meschede.115-BiZ@arbeitsagentur.de

Web: www.arbeitsagentur.de/biz-meschede

Ansprechpartnerinnen:

Frau Roß, Frau Winterhoff

Öffnungszeiten*:

Montag	08:00 Uhr - 15:30 Uhr
Dienstag	08:00 Uhr - 15:30 Uhr
Mittwoch	08:00 Uhr - 12:00 Uhr
Donnerstag	08:00 Uhr - 17:00 Uhr
Freitag	08:00 Uhr - 12:00 Uhr

***Aufgrund der Corona-Pandemie können die Öffnungszeiten für persönliche Besuche eingeschränkt sein. Telefonisch und per Mail sind wir trotzdem für dich da. Erkundige Dich bei Bedarf vorab.**



Kartenmaterial auf Basis © Vermessungs-
verwaltungen der Länder und BKG 2006

Wo finde ich meine Berufsberatung und das Berufsinformationszentrum (BiZ) im Kreis Soest?

Agentur für Arbeit Meschede-Soest

Berufsberatung

Heinsbergplatz 6
59494 Soest

Mail: Meschede-Soest.Berufsberatung@arbeitsagentur.de

Web: www.arbeitsagentur.de

Weitere Geschäftsstellen mit Beratungsangebot der Berufsberatung im Kreis Soest findest du in

- Lippstadt: Geiststraße 20, 59555 Lippstadt
- Warstein: Bahnhofstraße 18, 59581 Warstein
- Werl: Steinerstraße 5 - 7, 59457 Werl

Terminvereinbarung per Telefon oder online:

Rufe die **kostenfreie** Servicenummer **0800 4 5555 00** an oder melde dich unter www.arbeitsagentur.de

> Kontaktieren Sie uns direkt > Kontakt

> Ihre Terminanfrage an die Berufsberatung an.



Agentur für Arbeit Meschede-Soest

Berufsinformationszentrum (BiZ)

Heinsbergplatz 6
59494 Soest

Tel.: 02921 106-400

Mail: Meschede-Soest.112-BiZ@arbeitsagentur.de

Web: www.arbeitsagentur.de/biz-soest

Ansprechpartner/innen:

Herr Kaminski, Frau Christiani, Frau Heihoff

Öffnungszeiten*:

Montag	08:00 Uhr - 16:00 Uhr
Dienstag	08:00 Uhr - 16:00 Uhr
Mittwoch	08:00 Uhr - 12:30 Uhr
Donnerstag	08:00 Uhr - 17:00 Uhr
Freitag	08:00 Uhr - 12:30 Uhr

***Aufgrund der Corona-Pandemie können die Öffnungszeiten für persönliche Besuche eingeschränkt sein. Telefonisch und per Mail sind wir trotzdem für dich da. Erkundige Dich bei Bedarf vorab.**



Geoinformationen © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (www.bkg.bund.de)

Herausgeber

Copyright 2020
Agentur für Arbeit Meschede-Soest
Heinsbergplatz 6
59494 Soest

Hinweis: Wir haben versucht, in dieser Broschüre sowohl die weibliche, als auch die männliche Form aufzuführen und in den Textbeiträgen eine geschlechtsneutrale Formulierung zu finden. Wenn uns dies nicht in allen Fällen gelungen ist, bitten wir um Verständnis.

Verantwortlich für die lokalen Informationen:

Karola Leni Kahle, Olsberg
Torsten Milinski, Arnsberg
Dagmar Roß, Meschede
Doris Winterhoff, Meschede

Susanne Christiani, Soest
Simone Heihoff, Soest
Jens Jörg Kaminski, Soest
Michael Quenkert, Soest
Andrea Rabe, Soest
Marion Schlingermann, Lippstadt
Inna Schneider, Soest

Druckvorstufe über BA-MediaNet**Gesamtkoordination NRW:**

Sandra Mießen, Regionaldirektion NRW der BA, Düsseldorf
Auflage der Agentur für Arbeit Meschede-Soest: 10.000
Redaktionsschluss: 06/2020

Gewährleistungsausschluss/Haftungsausschluss

Alle Angaben in dieser Schrift wurden sorgfältig erhoben. Eine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit kann jedoch - auch wegen der ständigen Veränderungen im Bildungswesen - nicht übernommen werden.

Die Bundesagentur für Arbeit übernimmt keine Verantwortung für Links, die nicht zu ihrem Angebot gehören. Sind externe Links genannt, gibt der Inhalt dieser Webseite nur die Auffassung des jeweiligen Webseitenbetreibers wieder und stellt keine Meinungsäußerung von Seiten der Bundesagentur für Arbeit dar, insbesondere macht sich die Bundesagentur für Arbeit den Inhalt dieser Webseite nicht zu eigen.

Druck

Bonifatius-Druckerei
Karl-Schurz-Straße 26
33100 Paderborn

Die Inhalte dieser Broschüre sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck von Textpassagen und Bildern oder deren Verwendung in elektronischen Systemen nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.



IRGENDWAS
MIT FORSCHUNG?

TYPISCH ICH!

**MACH NICHT IRGENDWAS.
SONDERN DAS, WAS ZU DIR PASST.**

Finde es heraus auf:

www.check-u.de



Bundesagentur für Arbeit
bringt weiter.